News aus dem Jahr 2007

Inhalt

Weihnachtsball 2007 3
Weihnachtspokal an Kyffhäuser 5
Baumschnitt des RGZVO 8
Ausflug Sozialverband 9
Dorfpokal 10
Laienspiel in Oppenwehe: "Trabbel in`d Seniorenheim" 12
Landeskönigsschießen 13
Inge Hodde gewinnt Pony 16
Bünselmarkt Dorfabend 17
Königs- und Adjutantenpokalschießen 18
Fahrradtour Schießgruppe 19
Meiers Deele auf dem "BlaMa" 20
Zeltlager der Damenmannschaft 22
Biljes-Pokal 24
Zeltlager 2007 25
Zeltlager 27
Eilmes neuer Präsident 28
Sören Pinke holt Jungschützenpokal 30
Ausmarsch 31
40 Jahre Freunde der Heide 33
Bernhard Kramer Landeskönig 34
Dorfolympiade 35
Tauziehen 38
Kurt Nagel ist König 39
Huckpokal 42
Heideböcke übergeben Spende 43
Osterpokalschießen 44
"Die Unternehmungslustigen" 45
Ehrungen bei Schimmeck 46
Aktion Saubere Landschaft 47
Brot für die Welt 51

Fahrradfahren 52
Frühjahrsputz an der Mühle 53
Stellungnahme von "WIR in Oppenwehe" 56
Jahreshauptversammlung "Oppenweher Klus" 57
100 Jahre RGZV Oppenwehe 59
JHV Kyffhäuser 62
JHV Sozialverband Ortsgruppe Oppenwehe 64
Jahreshauptversammlung Heideböcke 66
JHV des FCO 68
RGZVO - Jahreshauptversammlung 72
JHV Schützenverein 75
Freunde der Heide - JHV 78

Weihnachtsball 2007

Sportler des Jahrs: Uwe Brockschmidt

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungskalender des FC Oppenwehe ist der Weihnachtsball, den zahlreiche Sportlerinnen und Sportler am Wochenende in Meiers Deele besuchten.

Alle verlebten einen unterhaltsamen und gemütlichen Abend, der teilweise mit eigenen Akteuren gestaltet wurde.

Den absoluten Höhepunkt bildete allerdings die Wahl und Bekanntgabe des Sportlers des Jahres. Mit überwältigender Mehrheit entschieden sich die Oppenweher für den derzeitigen Trainer der 1. Fußballmannschaft, Uwe Brockschmidt. Vorgeschlagen wurde der Ausnahmesportler gleich von mehreren Abteilungen, wie der Vorsitzende Meik Nagel in seiner Begrüßung bekannt gab. Uwe Brockschmidt hat sich im FC Oppenwehe mit großem Engagement und einer großen Vielfältigkeit für den Sport verdient gemacht.

Einen besonderen Gruß richtete der Vorsitzende an den Ehrenvorsitzenden Erhard Winkelmann, der es sich ebenfalls nicht hatte nehmen lassen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Goldene Vereinsnadel für Heinz Bollhorst

Zu den weiteren Anwärtern auf den Titel Sportler des Jahres gehörten noch Edeltraud Greger, Maik Riesmeier und Klaus Schomaeker.

Einen großartigen Auftritt legten die Damenabteilung als "Spice-Girls" hin, was die Besucher zu wahren Beifallsstürmen hinreißen ließ. Auch die Vorführungen der Gruppen "Modern Talking" oder "Suzzi Quatro" und "Jimmy Hendriks mit seiner Fangemeinde" kamen nicht ohne Zugabe von der Bühne.

Den krönenden Abschluss des Showprogramms bildeten die klanggewaltigen "Tollen Tenöre" aus dem niedersächsischen Lohne. Sie schafften es mit viel Charme und dramatischer Gestaltungskraft das Publikum mit einem Streifzug durch die klassische Musik zu begeistern.

Auch Ehrungen für eine langjährige Vereinstreue standen mit auf dem abwechslungsreichen und

unterhaltsamen Programm. Heinz Bollhorst erhielt die Goldene Vereinsnadel. Die Silberne Vereinsnadel erhielten v. li. Karl-Heinz Schäfer, Hartmut Schmidt, Ralf Nünke und Meik Nagel.

Oppenweher Spice-Girls

v. li. Karl-Heinz Schäfer, Hartmut Schmidt, Ralf Nünke und Meik Nagel

Weihnachtspokal an Kyffhäuser

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Der Oppenweher Schützenverein hatte am Wochenende in der Schießhalle als Ausrichter des Weihnachtspokalschießens alle örtlichen Vereine und Gruppen eingeladen. Mit 26 teilnehmenden Mannschaften hatten sich gleich zwei mehr als im letzten Jahr zum spannenden Wettkampf eingefunden.

Keine Veränderungen gab es gegenüber dem Vorjahr bei den beiden Erstplatzierten, sowohl bei den Herren als auch bei den Damen wurden die Kyffhäuser Pokalgewinner, worüber sich ganz besonders auch der Vorsitzende Jürgen Peglow freute. Von den 19 Mannschaften in der männlichen Konkurrenz hatten sie mit den Schützen Friedhelm Eilmes, Günter Sprado, Jürgen Klamor, Axel Jakobmeyer, Jürgen Peglow und Günter Fröhlich 526,2 Ringe erzielt.

In der weiblichen Konkurrenz waren es die Schützzinnen Manuela Schlömp, Christa Klamor, Edith Schimmeck, Marianne Peglow, Sabine Peglow und Marion Kramer, mit 525,6 Ringen, die nun für ein Jahr Besitzer des Wanderpokals sind. 7 Mannschaften hatten sich hier am Wettbewerb beteiligt.

Neben dem eigentlichen Pokalschießen wurde wieder ein Ortsteilpokal der 10 Ortsteile mit einem Teilerschießen ausgeschossen. In diesem Jahr sicherte sich Heiko Becker für den Ortsteil Moor/Fledder den Sieg.

Beim Preisschießen sicherte sich Lars Sengebusch mit einem Teiler von 8,5 den dicksten Braten. 2. wurde Willi Knost mit 10,4 und 3. wurde Erhard Kröger mit 12,0.

Friedhelm Bohne als Vorsitzender des Schützenvereins bedankte sich bei der bei der Preis- und Pokalübergabe bei den vielen Helferinnen und Helfern. Ein ganz besonderer Dank an ging an die Damenschießgruppe, die die Kaffeetafel vorbereitet hatte und an Manuela Schlömp und Jutta Lammert, die für die Organisation des Jungendschießens verantwortlich zeichneten. Hier gewann von 19 teilnehmenden Kindern Christian Henke mit 48 Ringen vor Christian Vahrenkamp mit 47 Ringen und Simon Schlömp, der mit 46 Ringen 3. wurde.

Bei den weiteren Ergebnissen im Pokalwettkampf ergab sich folgendes Bild bei den Herren:

2. WZB (Andreas Spreen, Carsten Spreen, Gerd Schlottmann, Andreas Martens, Ralf Manske und Volker Wagenfeld 524,7 Ringe),
3. Sportverein (Harald Wittkötter, Erhard Winkelmann, Jürgen Steinkamp, Volker Wittkötter, Ralf Nünke und Meik Nagel 522,7).
4. Heideböcke (521,9),
5. Kaisers Nachbarn (520,3 Ringe).
6. Alte Garde (520,1).
7. " KC Kurz und Klein" (519,9).
8. Fiskus (519,5).
9. Schützenverein (519,5),
10. Landwirtschaftlicher Ortsverein (515,6),
11. CCO (515,0).
12. Schützenverein Wache (513,1).
13. Oppenweher Klus (511,4).
14. Gewerbeverein (510,6).

15. Mühlengruppe (509,1).
16. Feuerwehr (509,1).
17. RGZV (503,6).
18. Jungschützen (515,5).
19. Spielmannzug (501,8).

Bester Einzelschütze wurde Jürgen Kröger mit dem Höchstergebnis des Tages von 106, 5 Ringen.

Den 2. Platz bei den Damen belegte die Damenschießgruppe I, wo Marlies Fröhlich, Petra Kemper, Christina Vahrenkamp, Anja Wegehöft, Monika Eilmes und Ingrid Nagel 519,2 Ringe erzielten.
3. "KC Kurz und Klein" (Angelika Biljes, Karin Engel, Elisabeth Meier, Ingrid Becker, Marion Rüter und Bärbel Klasing 514,0).
4. Schützenverein Damen II (512,2),
5. Ehemalige Königinnen (506,0)
6. Heidschnucken (502,1) und
7. Mühlengruppe (596,1).

Das beste Einzelergebnis erzielte bei den Damen Manuela Schlömp mit 106,3 Ringen.

In der Hocke die Siegermannschaft der Kyffhäuser v. re. Jürgen Peglow, Friedhelm Eilmes, Günter Sprado, Axel Jakobmeyer und Günter Fröhlich. Dahinter Mitte die Damensieger Manuela Schlömp, Marion Kramer und Marianne Peglow. Rechts und links die Damensieger v. re. Monika Eilmes, Ingrid Nagel, Marlies Fröhlich, Marianne Sprado und Marion Kramer. Dahinter die Zweit- und Drittplatzierten.

Sieger bei den Kindern v. re. : Christian Henke, Simon Schlömp und Christian Vahrenkamp.

Baumschnitt des RGZVO

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Die Oppenweher Geflügelfreunde und Züchter haben es sich zur ehrenvollen Aufgabe gemacht, im Ort die Pflege der Kopfweiden zu übernehmen. Dieses praktizieren sie bereits seit 1991. Rund 120 Bäume gilt es dabei in Oppenwehe zu pflegen.

Ein radikaler, in der Form aber auch notwendiger Baumschnitt fand jetzt an der Straße Zur Horst statt. Weitere Kopfweiden stehen am "Kaspeldamm" und im Bulzendorf. 14 Oppenweher Geflügelfreunde gingen am letzten Wochenende schon früh an die Arbeit und das, wie man deutlich sehen konnte, sehr professionell. Die geschnittenen, teilweise über 6 Meter langen Äste kamen teilweise sofort in den großen Hächsler. Was nicht gehächselt wurde, soll für Neuanpflanzungen und Hecken verwendet werden. Das Gehächselte selbst, wie Geschäftsführer Wilfried Bohne mitteilte, wird größtenteils zum Heizen benutzt.

In den Anfängen dieser Pflegemaßnahme waren noch wenige Arbeitsstunden erforderlich und auch der notwendige Baumschnitt konnte noch mit einfachen Baum- und Astscheren bewältigt werden. Einige Jahre wurde diese Naturschutzmaßnahme vom Kreis gefördert; dieses findet nun aus finanziellen Gründen nicht mehr statt. Der Oppenweher RGZV lässt diesen Pflegetermin allerdings weiterhin in seinem Jahresprogramm als festen Bestandteil bestehen. Als weiteren Termin gibt der RGZV bekannt, dass am kommenden Freitag, 7. Dezember, ab 19 Uhr die Weihnachtsfeier in der Vereinshalle stattfindet.

Zum Foto: Die Oppenweher Geflügelzüchter im Einsatz. Im Vordergrund der Zuchtwart Harald Feierabend.

Ausflug Sozialverband

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Ein rundum gelungener Ausflug war die mehrtägige Fahrt des Sozialverbandes Oppenwehe zum so genannten "Mutterhaus" des Verbandes in Brilon. Ein großzügiges und abwechslungsreiches Programm bereitete den 27 Teilnehmern und Teilnehmerinnen viel Freude und Spaß.

Da das Wetter auch noch mitgespielt hatte, war die Exkursion an den Möhnesee mit einem Kaffeetrinken und einer Schifffahrt eine willkommene Bereicherung. Gemütlich gestaltete sich auch eine anschließende Modenschau, wo sich ein gemütlicher Abend angeschlossen hatte. Da sich der Abend so richtig gemütlich gestaltete, wurde aufgrund der vielen eigenen musikalischen Einlagen ein "SoVD-Chor" gegründet, von dem man sicherlich noch mal hören wird. Auch das Glücksspiel hatte eine Ecke im Veranstaltungsgeschehen gefunden, viele schöne Preise konnten beim Bingo gewonnen werden. Als Überraschungsgast hatte sich der jetzt im Sauerland wohnende und ehemalige Oppenweher Pastor Hartmut Bandorski eingefunden, worüber sich die Oppenweher sehr freuten. Abgerundet wurde die illustere Fahrt mit einer Sauerlandrundfahrt und einem krönenden "Bayrischen Abend".

Die Teilnehmer: Elisabeth Möller (Vorsitzende, knieend 2. v. re.) , Hilde Henke, Erna Wegehöft, Elfriede Holle, Wilhelm Rosenbohm, Willi und Alma Klamor, Hilda Biljes, Irma Bruns, Anneliese Gerding, Else Heggemeier, Elfriede Büttemeier, Willi und Ilse Summann, Luise Büttemeier, Ewald Bohne, Minna Kolbe, Elfriede Meier, Gerda Böning, Helmut und Irmgard Schäffer, Gerda Lammert, Lina Marwel, Liesel Hodde, Karl-Heinz Möller und Anneliese Buck.

Dorfpokal

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Den Oppenweher Dorfpokal holten sich in diesem Jahr von 23 teilnehmenden Mannschaften mit je 6 Schützen, die Herren des Oppenweher Schützenvereins. Sie lösten den Vorjahressieger der Kyffhäuserkameradschaft ab und nahmen freudestrahlend den von Meier`s Deele gestifteten und vom Vorsitzenden des ausrichtenden Schützenvereins Friedhelm Bohne überreichten Pokal entgegen.

Besonders freuten sich über den Sieg mit 249,6 Ringen die Schützen Wolfgang Pinke, Jürgen Kröger, Michel Schäffer, Alfred Kulinna und Andreas Biljes. Als Erfolg wertete der Schützenvereinsvorsitzende Friedhelm Bohne die geänderten Abläufe des Schießens. In dieser Form, wo den Mannschaften versiegelte Gewehre und die Stände, so wie die Schießzeiten zugelost werden, konnte eine Attraktivität des Schießens verzeichnet werden.

Den 1. Platz beim Preisschießen erzielte zum wiederholten Male Manuela Schlömp mit einem Teiler von 17,1. Den 2. Platz belegte Alfred Kulinna mit 22,6 und 3. wurde Axel Jakobmeyer mit 30,0.

Bester Einzelschütze der 128 Teilnehmer wurde Wolfgang Pinke mit einer Gesamtringzahl von 51,9, ihm folgte Michaela Spreen mit 51,7 und als 3. Karl-Heinz Bollmeier mit 51,5 Ringen.

Hier nun die weiteren Ergebnisse des Dorfpokalschießens:

1. Schützenverein Herren (249,6).

Den 2. Platz belegten, genau wie im Vorjahr, die Herren des Sportvereins mit 249,1 Ringen; hier schossen Harald Wittkötter, Maik Nagel, Volker Wittkötter, Erhard Winkelmann, Jürgen Steinkamp und Heiko Holle.

Auf Rang drei und damit ebenfalls Wanderplakettengewinner, wurden die Heideböcke, wo Friedel Pinke, Karl-Heinz Pieper, Frank Heitmann, Wilfried Spreen, Günter Hübner und Ulrich Rehburg 247,1 Ringe erzielen konnten.

4. Alte Garde I (246,4),
5. Laienspielschar (245,8),
6. RGZV (245,6),
7. Mühlengruppe (245,4),
8. Kegelclub WZB (242,6),
9. Jungschützen I (240,6),
10. Bezirksausschuss (239,6),
11. Schützendamen (239),
12. Spielmannzug (238,8),
13. Kyffhäuser Herren (238, 2),
14. CCO (237,6),
15. Kyffhäuser Damen (236,7),
16. Feuerwehr (236,6),
17. Landwirte (236,2),
18. Jäger (126,0),
19. Bruzzelbrüder (235,8),

20. Jungschützen II (234,5),
21. Fiskus (234,5) und
23. Alte Garde II (233,0).

Am kommenden Dienstag, 7. November, findet die Schießstandpflege statt und am 9. November feiern die Oppenweher Schützendamen ihren 40. Geburtstag.

Zum Foto: v. li. Manuela Schlömp, Schützenkönig Kurt Nagel, Erhard Winkelmann, Jürgen Kröger, Volker Wittkötter, Jungschützenkönig Michel Schäffer, Andreas Biljes, Wolfgang Pinke, Harald Wittkötter (leicht verdeckt), Ulrich Rehburg, Wilfried Spreen, Jürgen Steinkamp und Vorsitzender Friedhelm Bohne.

Laienspiel in Oppenwehe: "Trabbel in`d Seniorenheim"

Das Üben der Laienspieler von Oppenwehe hat bald ein Ende, dann geht es auf die Bühne zum neuen Stück: "Trabbel in`d Seniorenheim", ein Lustspiel in drei Akten nach einer Idee von Christian Andersen und umgeschrieben von Günter Drewes.

Turbulent und oftmals auch sehr durcheinander, geht es zu, wenn bei einigen Akteuren das Hören, das Sehen und weitere Sinnesorgane in ihrer Funktion zu wünschen übrig lassen. Die Oppenweher versprechen, dass bei dem Stück kein Auge trocken bleibt und dafür sorgen unter der Regie von Karl-Heinz Becker die Schauspieler: Jörg Steinkamp, Andreas Spreen, Michaela Spreen, Katja Döhnert, Dennis Meier, Dirk Priesmeier, Tanja Riesmeier, Elisabeth Meier, Karl-Heinz Bollmeier, Iris Staas-Johann und Andrea Melcher als Souffleuse.

Folgende Auftritte sind in Meier`s Deele vorgesehen:

- Sonntag, 11 November 14:30 Uhr
  - hier findet auch ein Kaffeetrinken statt zu dem sich bei Lotti Rossa 05773/331 angemeldet werden muss
- Sonntag 11. November 19.30 Uhr
- Donnerstag, 15. November 19.30 Uhr
- Sonntag, 18. November 19.30 Uhr
- Freitag, 25. November 19.30 Uhr
- und in der Wehdemer Begegnungsstätte am Freitag, 7. Dezember 19.30.

Eins ist garantiert, sagen die Oppenweher: "Lachen, Lachen und nochmals Lachen."

Zum Foto: v. li. Alfred Melcher (Technik), Dennis Meier, Michaela Spreen, Elisabeth Meier, Iris Staas-Johann, Tanja Riesmeier, Jörg Steinkamp, Katja Döhnert, Dirk Preismeier, Karl-Heinz Becker (Regisseur), Andrea Melcher (Souffleuse), Andreas Spreen und Karl-Heinz Bollmeier.

Landeskönigsschießen

Lünen 13. Oktober 2007.....ak. Fast schon traditionsgemäß nehmen der Altkönig und der/die Schülerkönig/in des Schützenvereins Oppenwehe am Landeskönigschiessen teil. In diesem Jahr war Lünen der Veranstaltungsort.

Mit von der Partie waren wieder Kameraden vom Hollweder SV und erstmalig auch Mitglieder vom SV Reiningen. Da die Abfahrt Samstagsmorgens schon um 07:00 Uhr von der Schiesshalle los ging, war der eine oder andere Mitfahrer noch nicht ganz wach. Als aber die Sonne hervor kam, wurde schon das Lied " Ein Stern" von der CD lauthals von allen mitgesungen.

Nach der Ankunft teilte sich die Gesellschaft auf. Einige nahmen an der Jahreshauptversammlung des WSB teil, einige stärkten sich mit Getränken und Bratwurst oder Brötchen, die teilnahmeberechtigten Majestäten/innen trafen Vorbereitungen für das Landeskönigschiessen.

Für den Oppenweher Verein waren die Altmajestät Kurt Nagel und die Schülerkönigin Christina Vahrenkamp startberechtigt. Beide erreichten gute mittlere Plätze beim Schießen auf den besten Teiler mit dem Luftgewehr (stehend freihändig 20 Schuss). Als weitere Vereine aus dem Schützenkreis Lübbecke nahmen teil: Hollwede, Varlheide, Pr. Ströhen, Offelten, Frotheim und Reiningen.

Zwischenzeitlich erhielt Hermann Buschmann vom Hollweder Verein für seine Verdienste um das Sportschützenwesen bei der Feierstunde des WSB eine sehr hohe Auszeichnung des DSB (Ehrenkreuz in Bronze).

Gross war die Freude als nach dem Landeskönigschiessen feststand, dass Ralf Eickenhorst mit einem Teiler von 37,7 WSB Landeskönig geworden war, ausserdem erreichte Horst Dammeyer von Pr. Ströhen noch den 3. Platz. Bei der Proklamation fand der Jubel der Schützen aus dem Schützenkreis Lübbecke seinen absoluten Höhepunkt.

Auf der Rückfahrt mit dem Sandmöller Bus wurde weiter gesungen und sogar getanzt. Alle Teilnehmer kamen pünktlich zur Proklamation des Kreisjungkönigs bei Meier's Deele wieder nach Hause. Hier konnte dann noch Michel Schäffer von den Oppenweher Schützen die Jungkreiskönigswürde empfangen. Das war für alle Mitgereisten ein gelungener Tag. Einige haben den Termin zum Landeskönigschiessen 2008 in Bad Laaspe (Sauerland) schon fest eingeplant.

Sparkasse Lünen

DORTMUNDER
KRONEN

Inge Hodde gewinnt Pony

Stemwede/Oppendorf.....bo. Nun hat auch das Pony, eines der Hauptpreise beim Oppenweher Bünselmarkt, eine neue Besitzerin. Inge Hodde aus Oppendorf vom Ortsteil Hartenfelde konnte sich über den Gewinn freuen.

Das 7-jährige Shetlandpony, ein Wallach, wurde vom Vorstand des Gewerbevereins Oppenwehe-Oppendorf unter großer Freude bei der Gewinnerin übergeben. Strahlend, aber auch ein wenig ängstlich setzte sich gleich schon einmal der 2-jährige Milo auf das Tier, welches durch sein gutes Gemüt auffiel.

Einen Namen konnten die neuen Besitzer für den tierischen Zuwachs spontan noch nicht finden. Dafür hatten sich aber schnell die Nachbarn eingefunden und Inge Hodde stilgerecht mit Cowboysachen verkleidet. Da in dem Hause Hodde der Umgang mit Pferden bereits seit langem zu Tagesordnung gehört, war natürlich auch schnell ein Stall gefunden; selbst der Zaun, hinter dem die großen Pferde sind, wird nun geändert, da das Pony durch seine Größe unter der Umzäunung hindurchpasst.

Zum Foto v.li.: Rüdiger Vogt, Jobst-Henrik Linkermann, Inge Hodde, Milo, Karlheinz Meier und Wolfgang Schimmeck.

Bünselmarkt Dorfabend

800 Zuschauer feierten begeistert den Ortsteil Moor/Fledder, der für den diesjährigen Dorfabend am Freitag auf dem Bünselmarkt verantwortlich zeichnete.

Königs- und Adjutantenpokalschießen

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Mit Spannung wurde beim Königs- und Adjutantenpokalschießen des Oppenweher Schützenvereins die Ergebnisbekanntgabe durch den Vorsitzenden Friedhelm Bohne erwartet.

Erstmals fand die Veranstaltung mit einem neuen Konzept statt, was letztendlich eine Teilnehmersteigerung von einem Drittel bedeutete, wie Friedhelm Bohne bei der Pokalübergabe anmerkte.

Neu im Programm war auch das Schießen um einen "Er und Sie-Pokal", den nun Hildegund und Friedel Pinke für ein Jahr in ihre Vitrine stellen können. Sie erzielten zusammen 82,7 Ringe. Marion und Harald Wittkötter kamen mit 82,6 Ringen auf Rang zwei und Cristiane und Erhard Winkelmann landeten mit 81,7 Ringen auf Platz 3.

Der ehemalige Altkönig Alfred Kulinna kann sich mit einem Ergebnis von 30,1 Ringen als König der Könige bezeichnen. Ihm folgten ringgleich auf Rang zwei Friedhelm Bohne und Erhard Winkelmann, die sich nur knapp dahinter mit 28,8 geschlagen geben mussten. Bernhard Kramer landete mit 29,5 Ringen auf Platz drei.

Bei den Adjutanten der ehemaligen Altkönige hatte Wolfgang Pinke mit 31,5 Ringen die Nase vorn. Hinter landete Günter Sprado, der 29,8 Ringe mit dem KK-Gewehr erzielte. Auf Rang drei landete Harald Wittkötter mit 29,2 Ringen.

Bei ehemaligen Jungkönigen setzte sich Hans-Wilhelm Henke mit 31,3 Ringen durch. Ihm folgte auf Rang zwei, mit 31,0 Ring, Andreas Spreen. Dritter wurde hier Friedel Pinke mit 30,4 Ringen.

In der Klasse der ehemaligen Jungadjutanten siegte Karl-Heinz Möller mit 28,9 Ringen. Alfred Melcher sicherte sich mit 27,3 Ringen Platz 2 und dritter wurde Sebastian Döpke mit 26,1 Ringen.

Die amtierende Adjutantin des Oppenweher Hofstaates, Marion Wittkötter, konnte sich mit 53,4 Ringen durchsetzen. 2. wurde Marianne Sprado mit 46,2 Ringen und 3. Andrea Holle mit 46,0 Ringen.

Bei den ehemaligen Königinnen siegte Hildegund Pinke mit 52,3 Ringen vor Christiane Winkelmann mit 51,9 Ringen. Den 3. Platz belegte hier Ingrid Bohne mit 51,7 Ringen.

Einen besonderen Dank richtete der Vorsitzende Friedhelm Bohne an die Aufsicht und Auswertung, die von Wolfgang Pinke, Alfred Kulinna, Ralf Manske, Uwe Zimmermann, Friedel Pinke und Carsten Spreen vorgenommen wurde.

Fahrradtour Schießgruppe

Oppenwehe 19. August.07.....ak. Die diesjährige Fahrradtour der Schießgruppe des Schützenvereins startete am Schießsportzentrum und führte über Oppendorf zum Schafstall im Oppenweher Moor.

Dort wurde nach einer ausgiebigen Rast mit Kaffeetrinken mit "Tante Lotti" (Lotti Rossa) eine Moorwanderung unternommen. Lottis Erklärungen über die Entstehung des Moores, sowie die Flora und Fauna des Naturschutzgebietes Oppenweher Moor wurden mit großem Interesse und Aufmerksamkeit von den "Großen und Kleinen" Teilnehmern der Tour aufgenommen.
Themen waren z.B. essbare Pflanzen wie der Sauerampfer, der Unterschied von normaler Birke und Moorbirke, die verschiedenen Heidegewächse, Geschichten um die Kreuzotter und natürlich fröhliche und düsterne Geschichten um das Moor. Das Versinken in einer Moorkuhle demonstrierte Lotti Rossa eindrücklich mit Ihrem langen Wanderstab.
Die Wanderung ging bis zur Beobachtungshütte und zurück zum Schafstall.
Danach fuhr man zurück zur Schießhalle, wo man bei leckeren Grillsachen von Wolfgang Schimmeck noch gemütlich zusammensaß.
Besonderen Dank gebührt den Hauptorganisatoren der Tour, Marianne Sprado und Gerda Gelbrecht und Horst Gelbrecht, letzterer fuhr den Marketenderwagen.
Beim Heimweg konnte der/die "Eine oder Andere" noch das Abendrot an der Bockwindmühle beobachten.

Eine Mooranekdote von Tante Lotti:
Ein Pfarrer ging im Moor spazieren und geriet in eine Moorkuhle und fing langsam an zu versinken. Glücklicherweise führte die Feuerwehr eine Übung im Moor durch und ein Kamerad kam an der Moorkuhle vorbei. "Oh, Herr Pfarrer soll ich sie herausziehen"? Darauf sprach der Pfarrer, welcher schon bis zu den Knien im Morast stand: Ich habe über 40 Jahre dem Herrn gedient, er wird mir schon heraushelfen!" Um Mittag herum, schaute die Feuerwehr wieder nach dem Pfarrer, welcher nun bis zum Bauch im Moor stand. Dieser beharrte jedoch darauf, das der Herr ihn schon retten würde. Zum Dritten schaute die Feuerwehr am Abend nach dem Pfarrer, welcher nun bis zum Hals im Morast stand und wollte Ihn herausziehen. Doch der Pfarrer bestand immer noch darauf das der Herr ihm schon helfen würde. Es kam wie es kommen musste: Der Pfarrer versank vollends, ertrank und stand im Himmel vor dem Herr und beschwerte sich bitterlich, das der Herr ihm nicht geholfen hatte. welcher erwiderte: " Du Dummkopf, dreimal habe ich dir doch die Feuerwehr geschickt..."

Meiers Deele auf dem "BlaMa"

Bild: Geschafft, die Verträge für den Blasheimer Markt sind in der Tasche,.freuen sich: von links Karlheinz Meier Nick P und Marlies Köchy .Die beiden Stemweder überzeugten sich auf dem Stoppelmarkt in Vechta von der Stimmgewaltigkeit des Künstlers, dessen Top Hit ...ein Stern der deinen Namen..., die ca 5000 Besucher zum Kochen brachte

Blasheimer Markt

6.-9. Sept. 2007

Festzelt Meier`s Deele am Riesenrad

- Wahl „Miss Lübbecke„
- Donnerstag das Orginal Nik P. Hit …ein Stern der deinen Namen trägt…..auf dem Blasheimer Markt

Seit vielen Jahren überrascht Gastronom Karlheinz Meier seine Gäste mit neuen Highlights. Auf dem BLAMA. Sei es, auf dem Markt die einzige Blaulicht-Sparaktion, bei der es alle Mixis zum halben Preis gibt, oder der große Biergarten vor dem Zelt, die Steakbraterei mit dem offenem Buchenholzfeuer und den saftigen Kutschersteaks . Gaumenfreude hält auch die exquisite westfälische Küche wieder für Sie bereit. Bestimmt wird auch das große Gutsherrenfrühstücksbüffet ab 8, 30 Uhr täglich, wieder gut angenommen werden.

Vom Eisbein mit Sauerkraut, über die Riesen-Schinkenplatte bis zur deftigen Erbsensuppe aus der Gulasch - Kanone können sich die Gäste in Meier`s Festzelt stärken. Auch wird es wieder einen Kindertag am Sonntag geben, mit Kinderdisco im Festzelt hier gibs für alle Kinder 1 Schnitzel mit Pommes für nur 3,50 € und alle Kindergetränke zum halben Preis. Außerdem können sich die Kids für die neue Supershow ²Blasheim sucht den Super-Kinderstarr bewerben, die um 14 .30 Uhr im Festzelt über die Bühne geht. Die Besten werden mit tollen Preisbelohnt.

Freuen Sie sich auf professionellen Service, eine erstklassige Küche, ein freundliches Team und ein Super-Musikprogramm, auf dem Blasheimer Markt vom 6.-9. Sept.. 2007 im Festzelt Meier's Deele am Riesenrad.

Programm Festzelt Meier`s Deele

- Donnerstag. Nik P .. ein Stern der deinenNnamen trägt & Band Holy Moly
- Freitag Morgen Frühkonzert „ Bayernflitzer“
- Freitag Abend 1. Wahl der Miss Lübbecke und Holy Moly
- Samstag Nachmittag Bayernflitzer
- Samstag Abend Holy Moly
- Sonntag Morgen Frühkonzert Bayernflitzer
- Sonntag Nachmittag „ Kindertag „ mit neuer Show „ Blasheim sucht den Super Kinderstarr!
- Sonntag Abend „der Kultabend“ Blasheim sucht den Superstar mit Promi Jury und Holy Moly

Holy Moly = www.holymolyband.de

Nik P. www.NikP.de

Bayernflitzer www.Bayernflitzer.de

Zeltlager der Damenmannschaft

v.l.: Pilot Klaus Jeske, Rebecca Rudolphi, Corinna Wittkötter, Michelle Vogt, Kate-Marie Bushell, Alina Steinwachs, Giustina Ronzetti, Friederieke Heselmeier, Andrea Rabe, Patricia Hassebrock, Carolin Varenkamp, Luisa Tiemann, Betreuer Jürgen Schlottmann und Klaus Schomaeker und Gisela Jeske.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Wie bereits in den vergangenen zwei Jahren veranstaltete die Oppenweher Mädchenmannschaft des FC Oppenwehe ein dreitägiges Zeltlager, welches in diesem Jahr erneut bei der Familie Summann am Rande des Oppenweher Moores stattfand.

Treffpunkt war zu Beginn die Oppenweher Grundschule, von wo es dann bei eher bescheidenem Wetter in Richtung Moor ging. Dort angekommen besiedelte die illustere Truppe die Zelte, und schon da wurde einigen klar, dass sie mit kurzen Hosen und Sonnenmilch wohl eher die falschen Utensilien eingepackt hatten. Der restliche erste Abend wurde mit Grillen und ein paar lustigen Spielen gestaltet.

Nach einer kurzen und doch recht kühlen Nacht wurden die Mädels gegen 07:15 Uhr geweckt und die Betreuer hatten ziemliche Bedenken bei der Tagesgestaltung, denn ein schöner Regenschauer schien alle Pläne wortwörtlich "ins Wasser fallen zu lassen". Geplant war eine Fahrradtour zum Flugplatz Diepholz, und von dort aus ein Rundflug über Oppenwehe.

Schließlich beschloss die Truppe dann doch mit dem Fahrrad loszufahren, und kam dann mehr oder weniger nass in Diepholz an. Dort begrüßten sie sehr freundliche Leute des Vereins "Aeroclub", der die Flüge der Mädchenmannschaft arrangierte und vollzog. Da aber das Flugzeug nur eine Besatzungskapazität von 4 Personen hat, saßen die restlichen Mädchen in dem anliegenden Flugcafé und ließen es sich bei einer Cola oder eine Tasse Kakao gut gehen.

Anschließend ging es mit strahlenden Gesichtern wieder in Richtung Heimat, wo für jeden eine warme Pizza bereitstand. Nach dem Essen ging es nach erneuten Spielen schon recht früh in die

Schlafsäcke, denn eine Fahrradtour von ca. 60 km strengt doch ganz schön an. Aufgrund dessen durften die Mädels am Sonntag auch ein bisschen länger schlafen und frühstückten danach wieder einmal bei Regen unter Summann's Dach.

Für den Sonntag war Schwimmen im Hallenfreibad Wagenfeld geplant, allerdings wurde die Strecke mit dem Auto zurückgelegt. Danach neigte sich das Zeltlager wieder dem Ende zu und mit erkennbaren müden Gesichtern fuhren die Sportlerinnen und Betreuer ihrer Heimat und somit auch ihren Betten entgegen, die auf die Dauer doch wärmer und gemütlicher sind, als das Schlaflager im Oppenweher Moor, wie die jungen Damen meinten.

Biljes-Pokal

v. r.: Jürgen Peglow, Hans-Georg Benkendorf, Karl-Heinz Leermann, Hartmut Wellmann, Egon Lammert, Wolfgang Schimmeck, Siegfried Kroschin und Walter Brill

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Der "Biljes-Pokal", ein vierarmiger von Hand geschmiedeter Kerzenleuchter, war am vergangenen Wochenende bei einem Schießwettbewerb das begehrte Objekt der Oppenweher Kyffhäuser Kameraden. Zum 29. Mal in Folge wurde auf dem Adlerstand am Moorhof Heini Huck-Schütte dieser Pokal ausgeschossen.

Der damals von Willi Biljes gestiftete Wanderpokal hat an Anreiz bis zum heutigen Tage nicht verloren, wenngleich sich der Vorsitzende der Oppenweher Kyffhäuser, Jürgen Peglow, eine bessere Beteiligung wünschte.

Nicht lange hatte sich der Pokal halten können, wie Jürgen Peglow am Ende resümierte. "Das hatten wir schon anders, da ging das Schießen bis in Richtung Mitternacht", so Peglow. Gewinner der mit roten Wachskerzen bestückten Trophäe wurde Karl-Heinz Leermann, der seinen Sieg mit dem 197. Schuss perfekt machte und damit den Vorjahressieger Siegfried Kroschin ablöste. Sein Name wird nun, im 29. Jahr des Pokalschießens, den Pokal schmücken.Für ein Jahr kann er die Auszeichnung in seiner Vitrine platzieren.

Auch die so genannten Insignienschützen hatten es an diesem Sonntag eilig. Bereits mit dem 16. Schuss aus dem Kleinkalibergewehr trennte Axel Jakobmeyer den rechten Arm vom Holzpokal. Etwas länger dauerte es mit dem Abschuss des linken Armes, den Wolfgang Schimmeck mit dem 71. präzise gesetzten Schuss vom Pokal trennte. Erst danach ging es für alle in die Vollen, womit der Abschuss des Pokals gemeint ist.

Einen besonderen Dank richtete Jürgen Peglow an die Standaufsicht Axel Jakobmeyer, Wilfried Spreen, Walter Brill und Wolfgang Schimmeck, ohne die ein reibungsloser und zügiger Ablauf des Schießens nicht möglich wäre.

Zeltlager 2007

Oppenwehe (bm). "Natur und Heimat erleben" unter diesem Motto stand in diesem Jahr das Zeltlager des FC Oppenwehe. Schleiereulen, Ameisenstraßen, die Sparrenburg Bielefeld und wie sieht eigentlich ein "Gemeiner Ohrwurm" unter dem Mikroskop aus - die Kinder des Oppenweher Zeltlagers haben innerhalb von nur fünf Tagen eine Menge gesehen und erlebt.

Weit weg von Computer, Fernsehen und Playstation zelteten die Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis zwölf Jahren im schönen Oppenweher Moor.
Ohne zu wissen was genau auf sie zu kam, starteten die 46 Kindern am vergangenen Montag mit dem neunköpfigen Betreuerteam vom Oppenweher Sportplatz mit Fahrrad Richtung Gasthaus Summann. Schon zum 26. Mal fand dort das Zeltlager statt, das in Oppenwehe einen regelrechten Kultstatus hat.

Nachmittags ging es dann weiter für die kleinen Sportler auf eine Wandertour durch das Moor. Mehrere nicht ganz leichte Aufgaben hatten sie dabei zu bewältigen: Nistkästen auf dem Weg zählen und Blätter von Bäumen und Sträuchern sammeln und auch mit Namen bestimmen können. Unterwegs sahen sie auch viele weitere Pflanzen und Tiere im Moor: Schleiereulen, beeindruckende Ameisenstraßen, große und kleine Pilze, Heidekraut und das interessant aussehende Wollgras mit seinen weißen baumwollähnlich aussehenden Früchten.
Am Dienstag hatten die Betreuer eine Bustour nach Osnabrück geplant. Die Kinder erkundeten die

verschiedenen Welten im Museum "Natur und Umwelt" direkt am Osnabrücker Zoo und beantworteten auf einer Rallye viele Fragen zu heimischen Tieren und Lebensräumen wie Dümmer, Stadt und Land.

Für sportliche Abwechslung sorgte dann am Nachmittag der Besuch im Aaseebad Ibbenbüren. In dem großen Wellenbad konnten sich die Kleinen dann so richtig austoben.
Am Mittwoch stand dann der Besuch der Bielefelder Sparrenburg auf dem abwechslungsreichen Programm.
Mit Rad fuhren die Kinder zunächst nach Rahdem zum Bahnhof, um von dort aus weiter mit Zug nach Bielefeld zu fahren. Nach einem anstrengenden Marsch zum Burggelände hinauf, erwartete sie an der Sparrenburg eine spannende Führung durch die alten Gewölbe des Wahrzeichens von Bielefeld. Die Burgwartin erzählte den Kleinen viel über das Leben auf der Burg und zeigte zum Beispiel sehr anschaulich wie tief der Brunnen der Burg ist, indem sie eine brennende Zeitung nach unten warf. Ganz wissbegierig stellten die Kinder der Burgwartin eine Menge fragen: "Wie viel Pech schüttet man durch eine Pechnase?", "Wie viele Leute sind beim Brunnenbau gestorben?", "Wie viele Kugeln konnten am Tag aus einer Kanone abgefeuert werden?". Sie scheuten sich auch nicht, die über hundert Stufen des Turmes hinauf zu steigen, um einmal über die Stadt Bielefeld schauen zu können.

Der Donnerstag ist immer "Badetag" im Zeltlager. Mit Rad fuhr die große Truppe nach Wagenfeld ins Freibad und genoss bei herrlichem Wetter den Sprung ins kühle Nass.
Am Abend liefen die Kinder dann rund um den Zeltplatz, um Holz für das große Lagerfeuer zu sammeln, das natürlich bei einem richtigen Zeltlager nie fehlen darf. Bevor aber in der Dunkelheit das Feuer angesteckt wurde, gab es als kleine Überraschung für alle Kinder noch ein leckeres Eis. Neben dem Lagerfeuer gehört auch immer eine Nachtwanderung zum Programm am Donnerstag. Mit Taschenlampen und leisem Geflüster wird dann durch das Moor gegangen, dass im Dunkeln gleich ganz anders aussieht, so dass sich die Kinder auch ein bisschen gruseln konnten.

Schon zu Beginn der Woche hatten die Kinder gruppenweise die Aufgabe bekommen ein kleines Theaterstück vorzubereiten. Am Freitag Morgen öffnete sich dann der Vorhang der "Moorbühne" und die Kinder spielten mit viel Begeisterung die, von ihnen selbst ausgedachten Stücke. Sie führten unter anderem die Stücke "Bremer Stadtmusikanten", "Die Penner aus Berlin" und "Comedy Deutschland sucht den Superstar" auf und ernteten dafür von den anderen Kindern und der Betreuer-Jury viel Beifall.
Nach dem Mittag essen radelten dann alle Kinder wieder zurück nach Haus und die Eltern konnten ihre Schützlinge wieder in Empfang nehmen. Nach insgesamt 80 km mit Rad, wenig Schlaf und viel Spaß und Aufregung waren die Kleinen ganz schön müde.

Zeltlager

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Für eine Woche hieß es am Montag für 46 Kinder des Oppenweher Sportvereins Abschied nehmen vom Zuhause. Noch einmal zum Abschied Winken und Tschüss; dann ging es mit dem Fahrrad ab ins Moor, wo sich die Kinder des FC Oppenwehe im Alter von sechs bis 12 Jahre zu ihrem Zeltlager bei der Familie Summann einfinden werden.

Die kleine Zeltstadt mit 14 Zelten hatten die Betreuer bereits im Vorfeld aufgebaut. Seit über 25 Jahren gehört dieses Freizeitangebot des FC Oppenwehe unter der Leitung von Edeltraud und Werner Greger, zu einer der begehrtesten Veranstaltungen im Sportverein. Zahlreiche Unternehmungen erwarten die Kinder in dieser Woche ohne Fernsehen, Gameboy und Computer.

Neben heimatnahen und informativen Exkursionen zählt auch ein bis jetzt noch geheim gehaltener größerer Ausflug zum Wochenprogramm. Acht Helferinnen und Helfer begleiten die Freizeit, an der auch wieder viele Kinder zum ersten Mal teilnehmen.

Die Kinder mit den Betreuern h. v. li. Pascal Greger, Edeltraud Greger, Brigitte Bollmeier, Werner Greger, Marco Bollmeier, Klaus Schomaeker, Bianca Meyer und Tina Müller.

Eilmes neuer Präsident

Vorsitzender Jürgen Peglow passt die Präsidentenkette bei Friedhelm Eilmes an.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Neuer Präsident der Oppenweher Kyffhäuserkameradschaft wurde unter dem Jubel seiner Mitkonkurrenten der Kassierer der Oppenweher Kameraden, Friedhelm Eilmes.

Ihm gelang es sensationell schnell, wie der Vorsitzende Jürgen Peglow bei der Proklamation betonte, den hölzernen Adler schon mit dem 130. Schuss auf dem Schießstand am Vereinslokal Moorhof zu "erlegen"; im letzten Jahr waren noch 322 Schuss nötig gewesen.

Eine etwas stärkere Beteiligung hatte sich der Vorsitzende Jürgen Peglow erhofft, so eine seiner Anmerkungen bei der Siegerehrung. Doch bei diesem schon traditionellen Schießen zeigte sich, dass nicht die Masse sondern in diesem Fall offensichtlich die Klasse den schnellen Fall des Adlers erbrachte. "So scharf wurde schon lange nicht mehr geschossen", so ein Verantwortlicher der Standaufsicht, die von Axel Jakobmeyer und Bernhard Kramer wahrgenommen wurde.

Der 130. Schuss von Friedhelm Eilmes hatte das "Tier" zur Strecke gebracht, wofür er nun ein Jahr als äußeres Zeichen die Präsidentenkette tragen darf. Zu den Insignienschützen und damit Gewinner von Anstecknadeln zur Erinnerung, zählte Jürgen Peglow, der mit dem 23. Schuss den Reichsapfel vom Torso des Adlers abschoss. Axel Jakobmeyer hatte mit dem 53. Schuss das Glück, das Zepter abzuschießen. Schon beim Insignienschießen zeigte Friedhelm Eilmes seine Schusssicherheit an diesem Tag, denn es war ihm vergönnt, mit dem 54. Schuss die Krone vom Adler zu trennen. Der Adler wurde selbstverständlich noch am gleichen Abend am Haus des Gewinners angebracht.

Gewinner und Aufsicht: Vorsitzender Jürgen Peglow, Uwe Eilmes, Präsident Friedhelm Eilmes, Egon Lammert, Hartmut Wellmann, Wolfgang Schimmeck, Walter Brill, Günter Sprado und Axel Jakobmeyer.

Sören Pinke holt Jungschützenpokal

Stemwede/Oppenwehe (Jan Döhnert)...Erstmals in ihrer 54jährigen Geschichte fanden sich am vergangenen Samstag die Oppenweher Jungschützen auf dem Schießstand des Moorhof Huck ein, um in einem Adlerschießen ihren Jungschützenpokalsieger auszumachen.

Stolze 24 Jungschützen hatten es sich trotz des doch eher dürftigen Wetters nicht nehmen lassen, an ihrem ersten internen Oppenweher Jungschützenpokalschießen teil zu nehmen. Nach einer kurzen gemeinsamen Fahrradtour ging man, angekommen im Moorhof Huck, umgehend zum Adlerschießen über.

Über anfängliche Startprobleme konnte man aufgrund der Tatsache, dass ein Großteil der Schützen bis dato noch nie an einem solchen Adlerschießen teilgenommen hatte, ohne Probleme hinwegsehen. Umso verwunderter war man, als Timo Schäffer bereits mit dem 17. Schuss das Zepter abschoss.

Weitere Insignienschützen waren Kassierer Daniel Spreen, der mit dem 44 Schuss den Reichsapfel zu Fall brachte und Jan Döhnert, dem es im 69. Schuss gelang, die Krone abzuschießen.

Als schon fast keiner mehr mit dem Fall des Adlers rechnete war es Sören Pinke, der zu fortgeschrittener Stunde unter den Anfeuerungsrufen seiner Kameraden dieses Kunststück mit dem 303. Schuss fertig brachte. Er darf nun für ein Jahr den von der Gaststätte "Silvia's Dorfschänke" gestifteten Wanderpokal sein Eigen nennen. Als besondere Überraschung erhielt er zusätzlich noch einen Orden. Vize-Pokalsieger wurde Pascal Eilmes.

"Also viel besser hätte das Ganze wirklich nicht laufen können! Dieses Adlerschießen wird auf jeden Fall in den nächsten Jahren ein fester Bestandteil unseres Terminkalenders werden. Insbesondere die Tatsache, dass sehr viele neue Jungschützen anwesend waren, stimmt mich für die Zukunft sehr zuversichtlich!" zeigte sich Kommandeur Jan Döhnert hocherfreut über den einwandfreien Verlauf der Veranstaltung. Sein Dank während der Pokalübergabe galt neben den zahlreichen gutgelaunten Jungschützen, der Schießleitung und dem Pokalstifter, natürlich auch dem Moorhof Huck, der dem Oppenweher Nachwuchs einen Tag ermöglichte, den wohl keiner so schnell vergessen wird.

Ausmarsch

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Ein umfangreiches Schießprogramm absolvierten am Sonntag die Oppenweher Schützen. Nach dem traditionellen Ausmarsch ab Meiers Deele mit dem Spielmannzug ermittelten sie ihren neuen Vereinsmeister, so wie die Gewinner des Herbert-Vogt-Gedächtnis Pokals, des Preisschießens und des Alte Garde-Pokals.

Der Gewinner des Tages heißt Jürgen Klamor. Der Hauptmann des Vereins konnte neben dem Gewinn des Vereinspokals auch den dicksten Schweinepreis erzielen. Ein besonderer Dank des 2. Vorsitzenden Karl-Heinz Becker bei der Siegerehrung galt der Standaufsicht und Auswertung, wo Ralf Manske, Uwe Zimmermann, Jürgen Kröger, Carsten Spreen und Willi Brockschmidt tätig waren.

Die zahlreichen Fleischpreise wurden von den Majestäten Kurt Nagel und Michel Schäffer gestiftet. Kurt Nagel gab für über 70 teilnehmende Schützen die Bedingungen für das Schießen um die Preise bekannt. Das Geburtsdatum seiner Frau Ingrid, die 1, die 6, die 7, die 4 und die 7 galt es in der Reihenfolge zu schießen. Am nächsten an dieses Ergebnis heran kam Jürgen Klamor mit 1, 6, 6, 7, 5 und heimste dafür den dicksten Braten ein.

Auf Platz 2 kam Günter Sprado mit 1, 5, 8, 9, 8.
3. wurde Harald Wittkötter mit 1, 5, 5, 1, 6.
Vierter wurde Herbert Martens
5. Friedel Pinke,
6. Heiner Meier,
7. Karl-Heinz Becker,
8. Willi Knost,
9. Ralf Manske und
10. Matthias Spreen.

Erst nach einem mehrmaligen Stechen stand der Vereinspokalsieger fest. Das beste Ergebnis mit 4 Mal 28 Ring erzielte Jürgen Klamor. Ihm folgte Walter Brill, der dreimal die 28 und einmal die 27 schoss. Reinhard Holle wwurde Sieger des Herbert Vogt Gedächtnispokals mit einem Teilerergebnis von 17,4 Ringen. Spannend verlief auch das Pokalschießen bei der Alten Garde, wo 17 Schützen angetreten waren. Das zielsicherste Auge hatte am Ende Bernhard Kramer, der sich erst im Stechen gegen Willi Brockschmidt durchsetzen konnte.

Foto: v. re. Karl-Heinz Becker, Jungkönig Michel Schäffer, Sebastian Döpke, Walter Brill, Reinhard Holle, Bernhard Kramer, Jürgen Klamor, Harald Wittkötter und Altkönig Kurt Nagel.

40 Jahre Freunde der Heide

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Zu einer kleinen Feierstunde traf sich aus Anlass des 40jährigen Bestehens ein Teil des Vorstandes der heimatverbundenen "Freunde der Heide" zusammen mit dem einzigen noch lebenden Gründungsmitglied Wilhelm Henke bei der Familie Summann im Moor, wo am 10. Juni 1967 auch die Gründung stattgefunden hatte, wie der heutige Vorsitzende Heinz Jakobmeyer berichtete.

Zu den weiteren Gründungsmitgliedern zählte damals Wilhelm Bruns, der auch erster Vorsitzender war, so wie Friedrich Summann und Wilhelm Strümpler, der Nachfolger von Wilhelm Bruns wurde. Weiterhin gründeten den Verein Horst Wings, Wilhelm Fangmeier, Wilhelm Steinbrink, Gustav Steinbrink, Wilhelm Spreen (Nr. 22), Heinrich Lammert, Hans Niemann, Wilhelm Spreen (Nr. 27), Friedrich Büttemeier und Wilhelm Tiemann.

Der Verein hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die Naturschönheiten in Oppenwehe zu pflegen und zu erhalten. Sein besonderes Augenmerk galt den Schönheiten des Oppenweher Moores innerhalb des Stemweder Moores, wo Vereinsmitglieder zahlreiche ehrenamtliche Stunden leisteten und heute nach Möglichkeit auch noch leisten. Hier kümmerten sie sich um die Ruhebänke und die Erhaltung und Pflege der Wanderwege.

Die Pflege des Brauchtums und die Werbung für die Natur lag ihnen ebenfalls am Herzen und gehörte zu ihren Vereinszielen. Noch heute werden regelmäßige Ausflüge, Moorwanderungen, Radwanderungen, Spinnabende und Klönabende angeboten.

Zum heutigen Vorstand gehört: 1. Vorsitzender Heinz Jakobmeyer, 2. Vorsitzender Wilhelm Summann, 1. Schriftführer Gerd Fangmann, 2. Schriftführer Birgit Huck, 1. Kassierer Heinz Henke, 1. Wanderwartin Inge Beckmann und 2. Wanderwartin Renate Spreen.

Zum Foto: v. li.: Heinz Jakobmeyer, Wilhelm Summann, Wilhelm Henke und Heinz Henke

Bernhard Kramer Landeskönig

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Bernhard Kramer aus Oppenwehe ist Landeskönig der Kyffhäuserkameradschaften in Nordrhein Westfalen.

In einem interessanten, fairen und spannendem Wettkampf mit dem Luftgewehr setzte sich Bernhard Kramer am Wochenende auf dem Schießstand des Westfälischen Schützenbundes in Oppenwehe gegenüber seinen 360 zählenden Teilnehmerkonkurrenten durch und gewann mit einem Ergebnis von 21,2 Ringen im Teilerschießen.

Erfreulich und zum Jubeln für die Oppenweher und damit auch des gesamten Kreisverbandes der Lübbecker Kyffhäuserkameradschaften ist dabei die Tatsache, dass Bernhard Kramer den bis dahin amtierenden Landeskönig Wolfgang Schimmeck aus Oppenwehe ablöst und die Würde des "Landesoberhauptes" in der Kyffhäuserkameradschaft übernimmt und weiterhin für ein Jahr im heimischen Kreis Lübbecke beheimatet.

Zum 5. Male fanden diese Landesmeisterschaften der Kyffhäuser im Landesleistungsstützpunkt des Westfälischen Schützenbundes in Oppenwehe statt und erfreuten sich einer steigenden Teilnehmerzahl.

Bernhard Kramer (4. v. li.) mit der Standaufsicht und Auswertung

Dorfolympiade

Stemwede/Oppenwehe…..bo. Am Pfingstsonntag endete das Oppenweher Sportfest mit der 16. Auflage der Dorfolympiade. Auch ein Gewitterschauer am Nachmittag konnte die über 300 "Olympioniken" nicht abschrecken; eher im Gegenteil: Die Laune der Teilnehmer war bis zur Siegerehrung am Abend im Festzelt hervorragend.

In lustigen Spielen versuchten sich die Teilnehmer von neun Oppenweher Ortsteilen, um am Ende den begehrten Pokal, den im letzten Jahr das Dorf hatte, zu erkämpfen. Die Nase vorn hatte der Ortsteil Steinkamp I und II bei den Erwachsenen, bei denen natürlich der Jubel bei der Siegerehrung riesengroß war. Sie hatten 40 Punkte erreicht.

Große Freude herrschte bei den Kindern der Ortsteile Bulzendorf und Dorf, die beide 58 Punkte erzielen konnten. Hier hatten sich im Einzelnen Simon Meier, Josephine Nagel, Marlen Meier, Robin Gerding, Chris Lampe, Sarah Grunwald, Lena Spilker, Jana Kröger, Britta Rabe, Niels Bodendorfer, Julia Klamor, Tom Nagel, Eileen Nagel, Luis Klamor, Jannis Nagel, Torben Rehburg, Kawthaman Chandramohan, Kevin Spilker, Lukas Spreen, Pascal Hassebrock, Daniel Eikenhorst, Lennard Spreen und Renè Spreen an die Spitze setzen können.

Bei den Erwachsenen landete der Ortsteil Bruch/Hohes Moor mit 37 auf Platz zwei. 3. wurde Moor/Fledder (36), 4. Hammoor/Fiskus (35), 5. Bulzendorf (33), 6. Dorf (30), 7. Bockhorn (29), 8. Hasenheide/Nagelsiedlung (20), 9. Varenkamp (13). Bei den Kindern belegte der Ortsteil Bockhorn den 3. Platz mit 57 Punkten, 4. Steinkamp (53), 5. Fiskus (52),6. Hasenheide/Nagelsiedlung (47), 7. Varenkamp (46), 8. Hammoor (37) und 9. Moor/Fledder (34).

Einen Gutschein der Fleischerei Schimmeck erhielt der Ortsteil Hasenheide/Nagelsiedlung für die beste Ausführung eines Sonderspiels im Knopf annähen, wo Giesela Meyrose ihr Können unter Beweis stellte.Großes Lob erhielten die Macher der Dorfolympiade, wo sich schon seit Wochen von Erhard Winkelmann, Meik Nagel, Brigitte Bollmeier und Dietmar Meier vorbereitet wurde.

Im Rahmen der Dorfolympiade hatte es sich Heinz Büttemeier vom Vorstand des FLVW Kreises Lübbecke nicht nehmen lassen, ein paar Ehrungen für verdiente Sportler des FC Oppenwehe vorzunehmen, sie zählen, so Büttemeier, immerhin zu den Stützen des Vereins. Für seine über 30jährige ehrenamtliche Tätigkeit und auch spielerische Aktivität im FCO erhielt Rainer Büttemeier die Verdienstnadel in Gold. Wolfgang Klamor, Martin Biljes und Detlev Engel erhielten diese Auszeichnung in Silber. Über diese Auszeichnungen freute sich auch der Vorsitzende des FCO, Meik Nagel, der zu den ersten Gratulanten gehörte.

Sieger Erwachsene

2. Foto: Sieger Kinder mit FCO-Vorsitzendem Meik Nagel

Geehrte: v. li. Heinz Büttemeier, Wolfgang Klamor, Martin Biljes, Reiner Büttemeier und Meik Nagel (Detlev Engel fehlt)

Tauziehen

Stemwede/Oppenwehe.....bo. "Zieh, Zieh.....", so hallte es über das Oppenweher Sportgelände. Die Anfeuerungsrufe kamen von den Mannschaftsbetreuern der 8 Teams beim traditionellen Tauziehen anlässlich des Sportfestes.

Zunächst kamen die Teilnehmer allerdings auf die Waage, denn die komplette Mannschaft durfte die 650 Kg nicht überschreiten. Die zugstärksten Tauzieher hatten in diesem Jahr die Lustigen Heideböcke. Nach einem überraschenden; am Ende aber doch deutlichen Sieg in der Vorrunde gegen die Vorjahresgewinner des Landwirtschaftlichen Ortsvereins und in der 2. Runde gegen die "Unglaublichen", kamen sie in das Finale gegen den Geflügelverein. Der war ebenfalls überraschend gegen die Feuerwehr und gegen die Jungschützen als Sieger hervorgegangen.

Hart, fair aber auch Kräfte zehrend waren die Anstrengungen am Seil. Gewetteifert um den begehrten Pokal hatten neben den beiden Finallisten, die Feuerwehr, die Jungschützen, die Wache des Schützenvereins, "Die Unglaublichen", die Landwirte und der Sportverein. Riesig war natürlich auch die Freude bei den Gewinnern, als ihnen der Pokal vom Vorsitzenden des FCO, Meik Nagel, im Beisein des Turnierleiters Ralf Nünke übergeben wurde.

Zum Foto: stehend v. li. Ralf Nünke, Rainer Sämann, Sascha Schmidt, Gerd Priesmeier, Frank Heitmann, Meik Nagel, Jens Feierabend, Uwe Brockschmidt und Dietmar Meier. Sitzend v. li. Olaf Meuser, Maik Rehburg und Andreas Martens.

Kurt Nagel ist König

Hofstaat v. li. Jürgen Tiemann, Sahra Dähn, Sebastian Döpke, Denise Dettmer, Michelle Schäffer, Ingrid Nagel, Kurt Nagel, Ralf Manske, Marion Wittkötter, Wolfgang Pinke, Harald Wittkötter, Friedel Pinke und Friedhelm Bohne. Sitzend v. li. Marc Bushell, Christina Vahrenkamp, Denise Hohlt und Henrik Pieper.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Der 78. Oppenweher Altschützenkönig heißt Kurt Nagel. Bei den Jungschützen sicherte sich Michelle Schäffer den Königstitel und Christina Vahrenkamp erzielte den Titel bei den Schülern.

Am Wochenende feierten die Oppenweher ihr stimmungsvolles Sommerfest an der Schießsportanlage. Noch am 1. Tag hatte das Schützenvolk die ehemaligen Majestäten Reinhard Holste und Matthias Spreen aus ihren bunt geschmückten Residenzen abgeholt. Für ihre Regentenzeit dankte ihnen der Vorsitzende Friedhelm Bohne, wobei er ihnen kurz vor der Proklamation der neuen Regenten unter etwas Wehmut die Ketten abnehmen musste.

Am 2. Tag stand alles im Zeichen des Königschießens. Ein spannender Wettkampf entwickelte sich sowohl bei den Alt- als auch bei den Jungschützen. Stimmungsvoll ging es auch in der Schießhalle zu, wo die Oppenweher Mühlenmusikanten den Schützen ordentlich einheizte. Erst nach einem dreimaligen Stechen stand Kurt Nagel als neuer Regent der Oppenweher Grünröcke fest. Von den 32 zum Königschießen angetretenen Altschützen hatten sich 12 Schützenbrüder zur spannenden Kettenanprobe durch Friedhelm Bohne vor die Front des Batallions gestellt. Riesengroß war der Jubel als dem neuen König die Kette umgehängt wurde. Kurt Nagel nimmt seine Gattin Ingrid mit auf den Thron. Zur Seite steht ihnen das Adjutantenpaar Harald und Marion Wittkötter. Vizekönig wurde Uwe Grunwald. Als weitere Schützen ins Stechen kamen Eckhard Weber, Günter Hübner, Reiner Sämann, Meik Nagel, Karl-Heinz Möller, Harald Kölner, Reinhold Schäffer, Günter Sprado, Volker Wittkötter und Karl-Heinz Röhling.

Nicht weniger spannend verlief das Schießen der Jungschützen, wo Michelle Schäffer am Ende die Nase vorn hatte. Er wählte als Königin seine Cousine Denise Dettmer. Als Adjutantenpaar fungieren Sebastian Döpke und Sahra Dähn. Vizekönig wurde Sebastian Waering. Neben den beiden Führenden

hatten sich noch weitere 8 Jungschützen für das spannende Stechen qualifiziert. Im Einzelnen waren dies Sven Winkelmann, Manuel Schmidt, Andreas Meier, Sören Pinke, Lars Köllner, Patrick Meier, Frederick Tiemann und Jan Döhnert.

Christina Vahrenkamp wird zusammen mit ihrem erwählten Kronprinzen Marc Bushell für ein Jahr den Titel der Schülerkönigin tragen. Ihre Adjutanten sind Henrik Pieper und Denise Hohlt. Meike Schäffer erzielte den Titel der Vizekönigin. Mit um den Titel gerungen hatten Patricia Hassebrock, Nico Holle, Pascale Meyrose und Kai Engel.

Ein Preisschießen für Schüler entschied Christoph Rabe für sich, wofür er den größten Geldpreis erhielt. Auf den weiteren Plätzen folgten Vanessa Steinkamp, Christina Vahrenkamp, Patricia Hassebrock, Carolin Vahrenkamp, Johanna Skeretsch, Andrè Bahnemann und Ina Büttemeier.

Auch die ehemaligen Könige schossen ihren Besten aus. Bei den Altkönigen siegte Heinz Rüter und bei den Jungkönigen war es Stefan Winkelmann, der die Nase vorn hatte. Beim Schießen um den wertvollen Silberknopf der Alten Garde setzte sich Egon Lammert im Stechen mit Walter Brill durch und wurde Knopfkönig. Bester Schütze wurde hier Willi Knost.

Auch bei den Damen, wo 42 Teilnehmerinnen verzeichnet werden konnten, wurde scharf geschossen. Bei einem Teilerschießen holte sich die ehemalige Königin Karin Holste den Pokal. 2. wurde Dorthe Holle vor der Drittplatzierten Monika Rosin.

Viel Spaß am Nachmittag des 2. Festtages hatten die jüngsten Festbesucher beim zum 22. Mal durchgeführten Kinderspiele-Fest. Zunächst hatte der Spielmannzug die rund 120 Kinder in das Zelt gespielt, wo sie bei etlichen Spielen ihre Treffsicherheit, Geschicklichkeit und aus Ausdauer unter Beweis stellen konnten. Erstmals war es den "Machern" des Festes Harald Lütkemeier, Alfred Melcher, Günter Hübner, Horst Gelbrecht, Heiko Holle, Andreas Spreen, Wilfried Eikenhorst, Günter Fröhlich, Eckhard Kettler und Harald Köllner gelungen, eine Kinder-Disco zu organisieren, die großartig angenommen wurde.

Huckpokal

Zum Foto: v. r.: Heini Huck-Schütte überreicht die Reste des abgeschossenen Pokals an den Gewinner Reiner Schreiber. Jürgen Peglow nahm als Vorsitzender der Kyffhäuserkameradschaft den Wanderpokal entgegen.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Huckpokalsieger des Jahres 2007 ist die Oppenweher Kyffhäuserkameradschaft. Mit dem 223. Schuss aus dem Kleinkalibergewehr holte Reiner Schreiber, den eigens zur Veranstaltung gestalteten Holzpokal, auf dem Adlerstand bei Huck von der Stange. Begrüßt wurden die Teilnehmer vom Wanderpokalstifter Heini Huck-Schütte.

Von allen Vereinen der Oppenweher Dorfgemeinschaft hatten sich die Heideböcke, die Kyffhäuser, die Laienspielschar, der Geflügelverein als Pokalverteidiger, der Schützenverein, der Gewerbeverein und der Sportverein zum Schießen eingefunden.

Neben Pokalgewinner Reiner Schreiber hatten als weitere Insignienschützen Marco Spreen für den Geflügelverein mit dem 28. Schuss den rechten Arm abgeschossen und Ralf Nünke für den Sportverein mit dem 37. Schuss den linken Arm des Pokals zu Fall gebracht. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten in der Aufsicht und Schriftführung Axel Jakobmeyer, Bernhard Kramer und Günter Sprado. Ihnen galt ein besonderer Dank des Hausherrn Heini Huck-Schütte.

Heideböcke übergeben Spende

Zum Foto: v. li. Günter Vullriede, Martin Biljes und Ulrich Rehburg vor einer der Hochleistungsmaschinen in der Metallverarbeitung

Stemwede-Oppenwehe bo. Hocherfreut zeigte sich Betriebsleiter Günter Vullriede von der Betriebsstätte Mehnenfeld in Stemwede/Niedermehnen in diesen Tagen, als Ulrich Rehburg als Vorsitzender und Martin Biljes als Kassierer von den "Lustigen Heideböcken" aus Oppenwehe, den Erlös der so genannten Tannenbaumaktion überbrachten.

Erfreuliche 692 Euro waren bei der Aktion zusammen gekommen, wofür seitens des Betriebsleiters Günter Vullriede den Oppenwehern im Namen aller Bediensteten der Behindertenwerkstatt herzlich gedankt wurde.

Seit fast 20 Jahren überbringen die Heideböcke den Erlös in die seit 1988 bestehende Einrichtung. Überzeugen konnten sich die Überbringer von der sinnvollen Verwendung des Geldes, welches in diesem Jahr in der Gestaltung des Freizeitbereiches bei den Schwerstbehinderten in der Einrichtung, mit derzeit 100 Beschäftigten, eingebracht werden soll. 13 Mitarbeiter davon sind, zum ersten Mal in dieser großen Zahl, im Berufsbildungsbereich beschäftigt. Im Freizeitbereich kann die Lebenshilfe als Träger keine finanzielle Unterstützung einbringen.

Eine informative Führung durch die Niedermehner Werkstatt für die Oppenweher Besucher rundete den Übergabetermin der Spende ab. Große Planungen einer Hallenerweiterung kündigte Vullriede während des Rundganges an, da es an Lagerplatz fehle. In diesem Jahr, wie Günter Vullriede am Rande erwähnte, wird es kein Sommerfest in der gewohnten Art und Weise geben; dafür soll im nächsten Jahr das 20jährige Bestehen der Einrichtung zusammen mit der Niedermehner Dorfgemeinschaft im größeren Rahmen gefeiert werden.

Osterpokalschießen

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Ostermontag war für Bernhard Kramer vom Oppenweher Schützenverein ein Siegertag. Für ein Jahr durfte er den Wanderpokal des Osterschießens mit nach Hause nehmen. Er hatte mit einer Gesamtringzahl von 57,5 seine Konkurrenten auf der Strecke gelassen.

"Der Vorstand setzte sich klar durch", so Vorsitzender Friedhelm Bohne bei der Siegerehrung, denn immerhin befanden sich unter den ersten fünf gleich drei Vorstandsmitglieder.

Geschossen wurden drei Schuss mit dem Kleinkalibergewehr vom Sandsack und drei Schuss stehend vom Pinn, was sich als nicht so leicht erwies. Seine besonderen Grüße richtete der Vorsitzende zu Beginn der recht gut besuchten Veranstaltung an die amtierenden Majestäten Reinhard Holste, Matthias Spreen und dem "König der Alten Garde", Jürgen Peglow.

Vizesieger des Tages wurde Battallionsadjutant Jürgen Tiemann, der nur knapp mit 57,2 Ringen hinter dem Erstplatzierten lag. Seine Schusstärke an diesem Tag bewies der Vorsitzende Friedhelm Bohne mit seinem 3. Platz, wofür er 57,0 Ringe schoss. Den 4. Platz belegte Sportleiter Uwe Zimmermann mit 55,7 Ringen. 5. Wolfgang Schimmeck (55,2), 6. Michel Schäffer (54,5), 7. Jürgen Steinkamp (54,4, 8. Alfred Kulinna (53,9), 9. Ralf Manske (53,6), 10. Axel Jakobmeyer (53,5), 11. Jürgen Peglow (53,4), 12. Dennis Meier (53,3), 13. Daniel Spreen (53,2), 14. Günter Sprado (53,2) und 15. Siegfried Kroschin (53,0).

Während der Pokalübergabe sagte der Vorsitzende Friedhelm Bohne der Aufsicht Alfred Kulinna und Ralf Manske einen besonderen Dank für ihre Arbeit auf dem Stand.

Zum Foto: v. re. Friedhelm Bohne, Alfred Kulinna, Ralf Manske, Uwe Zimmermann, Michel Schäffer, Wolfgang Schimmeck, Bernhard Kramer, Jürgen Steinkamp, Jürgen Tiemann, Axel Jakobmeyer und die Könige Reinhard Holste und Matthias Spreen.

"Die Unternehmungslustigen"

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Vor 20 Jahren gründete sich in Oppenwehe ein Boßelclub, der sich als "Die Unternehmungslustigen" bezeichnet. Zum Geburtstagsboßeln trafen sich nun die Mitglieder, die bei der Gründung noch 16 Teilnehmer zählten.

Gesundheitliche Gegebenheiten haben den Club zwar dezimiert, aber dem eigentlichen Tun kein Ende gesetzt, so dass man sich auch noch heute nach 20 Jahren regelmäßig zur eigentlich aus dem norddeutsch, friesischen Raum stammenden Unternehmung trifft.

Als Alternative zum aktiven Fußball in der Altherrenmannschaft im FC Oppenwehe hatten sich die Teilnehmer vor 20 Jahren zusammen gefunden und auch gleich ihre Frauen mit begeistern können. Gegründet hatte den Club Hans-Rudolf und Dietlind Galla, Hansi und Margret Henke, Walter und Erika Hill, Horst und Lieschen Laubner, Jochen und Adelheit Löwe, Uwe und Ulla Meuser, Hermann und Inge Reimann und Hermann und Elfriede Wellmann.

Die Geselligkeit steht dabei allerdings im Vordergrund, wenngleich auch das Gewinnen des Wurfspiels mit einer Hartholzkugel immer wieder Ansporn ist. Waltraud Hodde hat heute als so genannte "Bosselmutter" eine Art Vorsitzendenfunktion.

Geboßelt wird von April bis Oktober auf einer Strecke von 4 bis 5 Kilometer einmal im Monat und im Allgemeinen auch bei jedem Wetter. Natürlich fehlt dabei auch nie der Verpflegungswagen. Doch bevor an den Sonntagen gestartet wird, trifft sich die unternehmungslustige Truppe erst einmal zum gemütlichen Kaffeetrinken. Kegeln, Schiffsreisen, Feiern und auch zahlreiche weiterführende Tagesausflüge, unter anderem bis nach Holland, zählten zu den unterschiedlichsten Unternehmungen.

Foto (v. li.) Heinz Bürger, Hansi Galla, Uwe Meuser, Dietlind Galla, Walter Hill, Horst Gelbrecht, Erika Hill, Waltraud Hodde, Ulla Meuser, Elfriede Wellmann, Gerd Hodde, Inge Reimann, Hiltrud Bürger und Gerda Gelbrecht

Ehrungen bei Schimmeck

v.li. Edith Schimmeck, Jutta Lammert, Wolfgang Schimmeck, Matthias Biebusch, Brigitte Schimmeck und Norbert Schimmeck.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Gleich zwei langjährige Betriebsangehörige der Fleischerei Schimmeck aus Oppenwehe konnten seitens der Firmenleitung für ihre 40jährige und 25jährige Betriebstreue geehrt werden.

Auf eine 40jährige Betriebszugehörigkeit blickt Jutta Lammert zurück. Zu diesem mittlerweile schon ungewöhnlichen Jubiläum in der heutigen Zeit gratulierten der passionierten Sportschützin als erste Brigitte und Norbert Schimmeck, die den heutigen Betrieb mit seinen 13 festen Mitarbeitern leiten. Jutta Lammert war zunächst im Haushalt der Familie Schimmeck (damals noch unter der Leitung von Edith und Wolfgang Schimmeck) tätig. Zu ihren Aufgaben gehörte auch die Kinderbetreuung, wobei ihr heutiger Chef Norbert auch dazugehörte. Die heute 55jährige gebürtige Oppenweherin, so Norbert Schimmeck, hat sich durch Fleiß und Verlässlichkeit als heutige Verkäuferin eine Vertrauensbasis bei Mitarbeitern und Kunden erarbeitet.

Bereits seit über 25 Jahren; nimmt man die Lehrzeit noch dazu, ist der gelernte Fleischer Matthias Biebusch im Unternehmen beschäftigt. Der 43jährige gebürtige Oppenweher wohnt heute mit seiner Familie in Westrup. Neben seinen beruflichen und familiären Verpflichtungen ist er ein Liebhaber des plattdeutschen Schauspiels und daher auch Mitglied der örtlichen Laienspielschar. Im Betrieb ist er nach Auskunft von Norbert Schimmeck heute für viele Produktionsabläufe verantwortlich, die er mit Präzision und großem Einsatz bewältigt. Beiden Jubilaren, die für ihre Treue ein wertvolles Präsent erhielten, bescheinigten Brigitte und Norbert Schimmeck eine große Einsatzbereitschaft für das Unternehmen, welche oft über das normale Maß hinausgeht.

In einer Feierstunde mit anschließendem gemütlichem Ausklang dankte die Familie Schimmeck den Jubilaren.

Aktion Saubere Landschaft

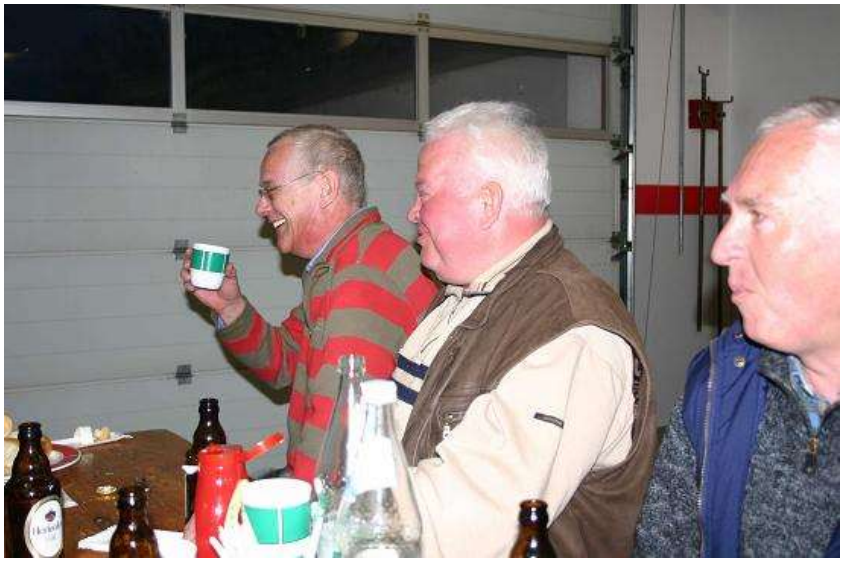
Stemwede/Oppenwehe.....bo. In allen 10 Ortsteilen von Oppenwehe wurde am Wochenende sauber gemacht. Rund 80 Teilnehmer aus den Vereinen hatten sich erfreulicher Weise, wie es Ratsmitglied Reinhard Holle betonte, zur ehrenvollen Aufgabe gemacht den Unrat einiger nicht gerade beliebter Zeitgenossen einzusammeln.

Es ist doch schon erheblich weniger Müll gegenüber den Vorjahren geworden, das stellten die Helfer bei der Ankunft am Feuerwehrgerätehaus fest. Hier konnte der unterschiedlichste Müll im Container untergebracht werden. Mit Forke, Schaufel, Pike und auch selbst hergestellten Sammelgeräten hatten sich die Oppenweher an die Arbeit gemacht, die bis weit in die Abendstunden hinein dauerte.

Reinhard Holle stellte in seinen Dankesworten besonders heraus, dass ein derartiger Einsatz hoch eingeschätzt werden kann, es ist immerhin eine ordentliche Leistung der Oppenweher Dorfgemeinschaft, wie er anmerkte. Sein besonderer Dank richtete sich auch an die Landfrauen, die für die Stärkung nach getaner Arbeit im Feuerwehrgerätehaus sorgten. Besonders schön war es natürlich, dass sich auch wieder einige Kinder an der Aktion beteiligten.

Teilgruppenfoto mit Reinhard Holle (r.) und die Kinder Aileen und Lana mit "Schwerem Gerät" (m.)

Arbeitsfoto v. li.: Daniel Spreen, König Reinhard Holste, Dennis Meier, Stefan Köllner und König Matthias Spreen.



Brot für die Welt

Das Foto zeigt die Oppenweher Kinder zusammen mit Pastor Axel Niederbröker (li.) und den Kindergärtnerinnen Vanessa Landwehr, Marlies Langhorst, Rieke Holle, Kerstin Syska, Elke Varenkamp, Kerstin Sachs, Heike Krüger, Elena Heinz und Birgit Thölke-Reitmeier.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Eine Freundschaft der ev. Kirchengemeinde von Oppenwehe führte im Rahmen Brot für die Welt bis in das afrikanische Togo. Dort wurden nun Bilder, teilweise von Hand gezeichnet, der Oppenweher Kirchengemeinde zugestellt.

Hier zeichneten Kinder in ihrer eigenen Art und Weise die Lebensumstände, die sie begleiten und teilweise auch prägen. Mit ökumenischem Hintergrund hatten die Oppenweher nun ihren Kindergarten in das Projekt eingebunden. Auch in Oppenwehe wurde fleißig gemalt und gezeichnet.

Da es sich in Oppenwehe allerdings um einen Kindergarten mit drei Gruppen und 75 Kinder handelt, erschien das Übersenden von Bildern doch zu umfangreich und deshalb wollen sie nun mit diesem Foto ihre Größe und ihr Umfeld illustrieren. Da es sich um ein Projekt im Rahmen Brot für die Welt handelt, hatten sich die Verantwortlichen der Evangelischen Kirche direkt an Kinder gewandt. Pastor Axel Niederbröker bedankte sich nun im Rahmen eines Fototermins bei den Mitarbeiterinnen des ganztägigen Oppenweher Kindergartens für die Unterstützung.

Fahrradfahren

Werner Dick 2. v.re. , Wolfgang Alhorn 3. v. re.,4. v. li. Kurt Nagel

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Ein Fahrradfahren für Jedermann/frau veranstaltet der FC Oppenwehe seit einigen Jahren jeden Montag, so dass sich dieser Termin im Veranstaltungskalender des Sportvereins fest etabliert hat.

Jeden Montag in den Monaten von März bis Oktober treffen sich die auch sonst nicht immer so sportlich aktiven Teilnehmer um Punkt 18 Uhr am Sportplatz in Oppenwehe, von wo aus es zu den unterschiedlichsten Touren durch den Norden des Altkreises Lübbecke, bis in den niedersächsischen Raum hinein, geht.

In der ca. 1 bis 1 ½ stündigen Tour werden die Strecken von den Verantwortlichen Werner Dick, Kurt Nagel und Wolfgang Alhorn so gewählt, dass es jedem möglich ist, diese Strecke zu bewältigen. Eine Pause sorgt unterwegs für eine neuerliche Kräftesammlung.

Zum Saisonbeginn 2007 starteten nun wieder die Akteure nach Beendigung der Winterpause, die sportlich in der Turnhalle absolviert wurde. Alle Interessierten sind auch weiterhin eingeladen, sich jeden Montag am Sportzentrum in Oppenwehe zur Teilnahme einzufinden.

Frühjahrsputz an der Mühle

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Der Frühjahrsputz an der Oppenweher Bockwindmühle beendete am Wochenende den "Mühlenwinter" und eröffnete damit gleichzeitig die Saison 2007. Reichlich zu tun gab es für die zahlreichen Helferinnen und Helfer.

Hier wurde der fachmännische Baumschnitt vorgenommen, dort wurde rigoros das Unkraut gejätet, und da brachten fleißige Hände, mit teilweiser Unterstützung durch Maschinen, das Schräddergut an die richtige Stelle. Zäune wurden repariert oder auch neu aufgestellt.

Unterstützt wurden die Mühlenfreunde vom ausgesprochen schönen Wetter, was selbst den ersten Frühlingsboten in Form eines Maikäfers aus seinem Versteck lockte.

An den Zugängen zum Mühlengelände werden in Zukunft Hinweisschilder zur Platz- und Gebäudeordnung stehen. Damit diese Ordnung auch eingehalten wird, ist beabsichtigt, dass Gelände demnächst videotechnisch zu überwachen.

Die eigentliche Stille wurde nur unterbrochen durch ein Kreischen, welches durch das Benutzen von einem Flex verursacht wurde. Hiermit wird das Fachwerk des Mühlenkottens bearbeitet. Dieses Gebäude erfährt in den nächsten Tagen eine komplette Außenrenovierung, die nun nach 12 Jahren Standzeit erforderlich wurde.

Die Oppenweher Mühlengruppe feiert in diesem Jahr ihr 20jähriges Vereinsbestehen. In besonderer Art und Weise soll dieser Geburtstag beim Mühlentag am 24. Juni begangen werden.

Die eigentliche Saison der Mühlentage beginnt in Oppenwehe am 22. April. Weitere Tage sind Pfingstmontag, 28. Mai (Deutscher Mühlentag), Sonntag, 24. Juni, Sonntag, 26. August (Kreismühlentag), Sonntag, 23. September und Sonntag, 21. Oktober.

Maikäfer

Schräddderverteilung: Robin Gerding im Vordergrund, Sigrid Lübke und Dirk Müller.

Flexen am Mühlenkotten: Michael Kreimer

Zaunreparatur: Vorn Heini Lampe, dahinter Werner Bauermeister und Ralf Brand

Stellungnahme von "WIR in Oppenwehe"

Der Jahresempfang der Initiative »Wir in Oppenwehe« wurde am Freitag kurzfristig abgesagt. Mitgewirkt bei der Stellungnahme haben: Dietmar Meier (Sprecher, stellvertretender Bürgermeister und Ratsmitglied, CDU) Jörg Tielbürger (Ratsmitglied, CDU), Karlheinz Meier, Peter Kokemor (beide Gewerbeverein, Internet), Alfred Kulinna (Geschäftsführer) und Karl-Heinz Bollmeier (Öffentlichkeitsbeauftragter).
In der Stellungnahme heißt es:

»Die gemeinsame Presseerklärung der im Kreistag vertretenen Fraktionen zur Absage des Jahresempfanges von "WIR in Oppenwehe"ist faktisch falsch. Daher stößt die unerwartete Absage der Landratskandidaten Bernhard Dierdorf, Hartmut Heinen und Dr. Ralf Niermann auf völliges Unverständnis. Im Sinne der Ausgewogenheit sollten ausnahmslos alle Kandidaten für das Landratsamt Gelegenheit erhalten, in der Podiumsdiskussion ihre politischen Positionen zu verdeutlichen und sich den Fragen der Bürger zu stellen. Das wurde auch auf Plakaten und Einladungen deutlich hervorgehoben. Das Programm stand seit Anfang des Jahres fest und wurde nicht geändert.
Die Weigerung, an unserer sachlich neutralen Veranstaltung teilzunehmen, zeugt von mangelndem Demokratieverständnis. Auch zahlreiche erste Stimmen aus der Bevölkerung bestätigen dies. Alle Landratskandidaten müssen laut Vorgaben des Innenministeriums von NRW den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Es wurden daher ausschließlich von uns Kandidaten eingeladen, die für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintreten.
Es ist bedauerlich, dass eine außergewöhnliche und im Kreisgebiet einzigartige Veranstaltung nicht stattfinden konnte. "WIR in Oppenwehe"bedanken uns für die zahlreichen, oft auch sehr brisanten Fragen von Bürgern an die Kandidaten, die teilweise über das Internet eingegangen sind und nun leider unbeantwortet bleiben. Im nächsten Jahr, und das versprechen wir unseren Bürgern, wird es wieder eine interessante Veranstaltung geben.«

Jahreshauptversammlung "Oppenweher Klus"

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Vorstandswahlen standen auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Vereins "Oppenweher Klus", zu der sich am Donnerstag die Mitglieder bei Meiers Deele trafen. In seinem Rückblick fasste der Vorsitzende Peter Kokemor die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres zusammen.

Zum ersten Mal war 2006 die Ausstellung "Kunst an der Klus" in Zusammenarbeit mit dem "Landart-Festival" durchgeführt worden. Höhepunkt war die Versteigerung von fünf Bildern der Oppenweher Malerin Doris Biebusch, die den Erlös dem Verein stiftete. Das Altarbild aus der Alten Klus war inzwischen von einem Experten begutachtet worden. Der Fachmann hatte festgestellt, dass es sich bei der Lackierung um den Original-Lack handelte. Dieser dürfe nicht verändert, sondern nur gereinigt werden.

Der Technische Beigeordnete, Jürgen Tiemann, berichtete von den baulichen Fortschritten. So sei der Innenraum der Klus nun fast fertiggestellt. Der Rest erfolge in diesem Jahr. Außerdem habe man das Denkmal auf dem Friedhof von dem wuchernden Gestrüpp befreit und gereinigt. Nun könne man wieder lesen, dass die Statue seinerzeit von Oppenweher Auswanderern in St. Louis, USA, gefertigt und in die alte Heimat geschickt worden sei. Auch die Jahrhunderte alte Linde wurde fachmännisch ausgeästet.

Nach dem Finanzbericht der Rechnungsführerin bescheinigten die Revisoren Kai Clausjürgens und Kurt Priesmeier eine vorbildliche Buchführung. Danach wurde der Vorstand entlastet.

Peter Kokemor stellte nun den aktuellen Stand der "Lebendigen Chronik von Oppenwehe" dar. Inzwischen seien etwa 500 Personen, 350 geschichtliche Ereignisse, 500 Stätten (Höfe, Häuser, Schulen etc,), 600 Amtsjahre sowie viele Bilder, Urkunden und Videos in der Datenbank erfasst. Der Vorsitzende demonstrierte, wie durch das Programm nun "auf Knopfdruck" Vereinschroniken, Biographien, Oppenweher Gesamtchronik und die Geschichte der Höfe erstellt werden können. Diese Chroniken beinhalten dabei nicht nur Texte und Fotos, sondern auch Videos. Mit der Funktion "Was geschah vor..." können für jeden Tag des Jahres geschichtliche Ereignisse von Oppenwehe, aber auch Geburts- und Todestage des jeweiligen Datums angezeigt werden. Mit der Stammbaumfunktion können zu jeder Person die Vorfahren und Nachkommen ermittelt werden. Der umfangreichste Stammbaum umfasst dabei zur Zeit 14 Generationen und reicht bis etwa 1650 zurück.

"Zu Beginn des 3. Jahrtausends ist es unsere Aufgabe, die vorhandenen Quellen aus Oppenwehe zu digitalisieren und damit vor dem Verlust zu schützen", erläuterte Kokemor die Mitglieder auf die anstehenden Aufgaben ein. Einige Oppenweher hätten schon ihre Original-Dokumente bis aus dem Jahr 1820 sichern lassen. Alle anderen heimat- und geschichtsinteressierten Oppenweher sind eingeladen, sich an dem gemeinsamen Aufbau der "Lebendigen Chronik" zu beteiligen.
Dem turnusgemäß ausscheidenden Revisor Kai Clausjürgens wurde für seine Arbeit und die wertvollen Ratschläge gedankt. Seine Aufgabe übernimmt für die nächsten zwei Jahre Siegfried Biebusch.
Die Leitung der Vorstandswahlen übernahm Wilhelm Geldmeier. Da der alte Vorstand komplett wieder kandidierte und keine Gegenkandidaten aufgestellt worden waren, wurde der Vorstand

einstimmig wieder gewählt. Außerdem wird Holger Eickenhorst den Verein ab sofort als Gartenbau-Beauftragter unterstützen.

Aktueller Vorstand 2007:v.l.: Erhard Kröger, Anne Tiemann, Hans-Wilhelm Henke, Jürgen Tiemann, Jürgen Geldmeier, Anemone Spreen, Angelika Kokemor, Peter Kokemor

100 Jahre RGZV Oppenwehe

Der "Macher": Wilfied Bohne

Norbert Möller und Peter Schwarz aus Schloß-Kulm

Stellv. Landrat Raschke

Norbert Möller und Ulrich Werner

Norbert Möller und Karl Stratmann

Thomas Mittag

Norbert Möller und Ekkehard Stauss

Jobst-Hendrik Linkermann von der VB lübbecker Land überreicht Geschenk

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Seit 100 Jahren gibt es den Rassegeflügelzuchtverein Oppenwehe. Am Wochenende feierte der von allen Seiten hochgelobte Verein dieses Jubiläum mit über 400 geladenen Gästen im Gasthaus Meiers Deele in Oppenwehe.

Unter den vielen Ehrengästen galten besondere Grüße des Vorsitzenden Norbert Möller dem stellvertretenden Landrat Alfred Raschke, dem Bürgermeister Ekkehardt Stauss und von der Geflügelzucht aus Dortmund vom Verband Westfalen-Lippe Ulrich Werner so wie Karl Stratmann aus Gütersloh, der als Vorsitzender der Zwerghuhnzüchter im BDRG und als Vorsitzender der Förderung junger Wissenschaftler/innen in der Rassegeflügelzucht den äußerst informativen Festvortrag hielt.

Besonders herzliche Worte richtete Möller an Wilfried Bohne, der nicht nur der Geschäftsführer des Oppenweher Vereines, sondern der "Macher" dieser Jubiläumsveranstaltung war.

Erfreut war der Vorsitzende auch über die Teilnahme der befreundeten Geflügelzüchter aus Thüringen, die den weiten Weg zur Teilnahme am Jubiläum unternommen hatten. Ihr Sprecher Peter Schwarze übergab zur Erinnerung einen wertvollen handbemalten Porzellanteller mit einem Motiv aus Schloß-Kulm.

In seinen Grußworten des Kreises sprach Alfred Rasche den Oppenwehern ein großes Lob aus, da hier, genau wie in anderen Geflügelvereinen, sorgsam mit den Kreaturen umgegangen wird. Der RGZV nimmt eine wichtige soziale Stellung im Leben ein, wo besonders auch die Jugendarbeit einen hohen Stellenwert genießt.

Als etwas "Ganz, Ganz besonderes", so wörtlich, bezeichnete der Stemweder Bürgermeister Ekkehardt Staus das 100jährige Jubiläum der Oppenweher. Es sei schon eine Rarität, dass ein solches Jubiläum gefeiert werden könne, was aber von einer funktionierenden Vereinsarbeit zeugt, so Stauss weiter. Mit Sinn und Verstand würde hier bei den Geflügelzüchtern die große Verantwortung für die Tiere übernommen.

Thomas Mittag als Vorsitzender des Bezirksverbandes Lübbecker Land der Geflügelzüchter dankte den Oppenwehern für ihre geleistete Arbeit, die sie auch schon als Gründungsmitglied des

Bezirksverbandes geleistet hatten. Er wünschte sich für die Zukunft, dass die in Oppenwehe gelebte Kameradschaft und Zuchtfreude ruhig ansteckend sein könnte.

"100 Jahre….100 Jahre jung geblieben", so begann der Westfälisch-Lippische Landesverbandsvorsitzende Ulrich Werner sein Grußworte, die er seitens des Landes und Bundes übermittelte. Gute Arbeit bescheinigte er den Oppenwehern, was sich in den zahlreichen und hochkarätigen Auszeichnungen widerspiegelt. Er bescheinigte den Oppenwehern einen ausgezeichneten Tier- und Artenschutz unter umweltfreundlichen Bedingungen, denn, so Werner, "Die Liebe zum Tier ist das oberste Gebot". Seitens des Landes zeichnete er die Oppenweher mit der Goldenen Westfalenplakette für ausgezeichnete Geflügelzucht aus.

Im Festvortrag von Karl Stratmann mahnte dieser zu Mut, Einsatz und viel Beharrlichkeit in der Geflügelzucht für das vor den Oppenweher gelegen nächste Jahrhundert, man solle sich hüten vor einer Verordnungswut der Tierschützer, immerhin sei das Haustier bei den Züchtern immer noch als "Partner" angesehen.

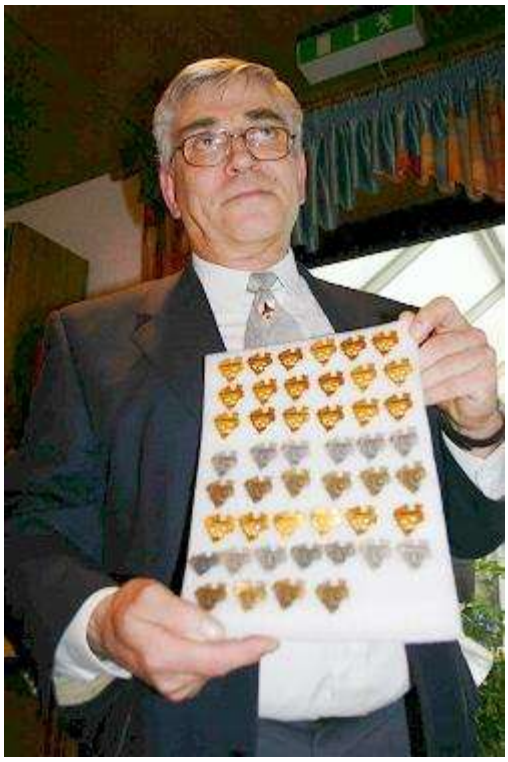
Viel Anklang fand bei den Jubiläumsgästen die im Rahmenprogramm auftretenden Oppenweher Holzschuhtänzer. Ein besonderer Höhepunkt des Festabends waren die Ehrungen.
Eine besondere Auszeichnung zum Ehrenmitglied des Landesverbandes Westfalen-Lippe wurde Friedrich Wittkötter zuteil.
Die Goldene Ehrennadel des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter erhielten: Friedhelm Bohne, Friedel Heitkamp und Norbert Möller.

Die Silberne Ehrennadel des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter erhielten: Marianne Becker, Thomas Döhnert, Frank Ernsthausen, Heinz Ernsthausen, Gerhard Geldmeier, Wilhelm Henke, Eckhard Holle, Heinrich Huck-Schütte, Peter Kokemor, Karlheinz Meier, Willi Meier, Hartmut Sander und Udo Sander.

Weiterhin erhielten die Silberne Landesverbands-Ehrennadel: Dietmar Heßlau, Hartmut Hodde, Jürgen Peglow, Thomas Peglow, Steffen Preismeier und Christian Rümke.

Die Geehrten

JHV Kyffhäuser



Stemwede/Oppenwehe.....bo. Die Ehrungen und Auszeichnungen verdienter Kameraden, so wie der Sportschützen, standen bei der Jahreshauptversammlung der Oppenweher Kyffhäuserkameradschaft im Vereinslokal Moorhof Huck-Schütte im Vordergrund.

Besonders freute den Vorsitzenden Jürgen Peglow bei der Eröffnung, dass mit Wolfgang Schimmeck auch der Landeskönig anwesend war. Für seine herausragende Leistung erhielt Wolfgang Schimmeck als Anerkennung das Kyffhäuserverdienstkreuz I. Klasse in Gold; eine der höchsten Auszeichnungen auf Bundesebene.

Weiterhin freute sich Jürgen Peglow auch über die Anwesenheit von Hartmut Wellmann, der zurzeit als Kreispräsident fungiert. Auch er wurde ausgezeichnet. Ihm überreichte Peglow das Goldene Eichenblatt mit Urkunde. Die gleiche Auszeichnung wird dem nicht anwesenden Günter Fröhlich nachgereicht.

Die Treuenadel für eine langjährige Verbandszugehörigkiet erhielten für 25 Jahre Jürgen Klamor, Ralf Gerding, Werner Meyer, Wilfried Meuser und Friedrich Varenkamp. Für besondere Verdienste und ein herausragendes Engagement im Verband erhielten die vom Kreis zu vergebene Ehrennadel Hans Schreiber, Willi Lampe und Willi Brockschmidt.

Das Aushängeschild der Oppenweher Kyffhäuser sind die Sportschützen. Wieder hatten sie ihre Erfolge auf Landes- und Bundsebene erhöhen können. 27 Medaillen auf Landesebene, wovon im Einzelnen 12 mal Gold, 9 mal Silber und 6 mal Bronze entfielen und 9 Medaillen auf Bundesebene, hier gab es 2 mal Gold, 4 mal Silber und 3 mal Bronze, hatten sie erzielt.

Das Bundes- und Landesvergleichsschießen findet auch in diesem Jahr wieder in Oppenwehe statt. In seinem Jahresbericht ließ Jürgen Peglow noch einmal die Veranstaltungen Revue passieren. Einen

großen Dank richtete er an die vielen Helfer, die sich bei der erforderlich gewordenen Standrenovierung eingebracht hatte; hier im Besonderen aber das das Gasthaus Huck, die für das leibliche Wohl sorgten.

Keine großartigen Veränderungen brachten die Wahlen. Lediglich die Position des Sozialwartes wurde mit Heinz Varenkamp neu besetzt. Widerwahl gab es für den 2. Vorsitzenden Heini Huck-Schütte, den 1. Schriftführer Walter Brill und den 3. Schießwart Wilfried Spreen.

Einen besonderen Dank richte der Vorsitzende an die Oppenweher Bevölkerung, die bei der Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge 1.623, 76 Euro gespendet hatten. Hier sind in letzter Zeit allerdings Probleme aufgetreten, die mit den persönlich zugestellten Überweisungsvordrucken durch den Landeverband zusammenhängen.

Keine Beanstandungen hatten die Kassenprüfer Wolfgang Heitmann und Egon Lammert an der Kassenführung von Friedhelm Eilmes. Daraufhin konnte ihm so wie dem gesamten Vorstand auf Antrag Entlastung erteilt werden. Mehrheitlich stimmten die Versammlungsteilnehmer unter dem Tagesordnungspunkt Beiträge, einer Erhöhung zu.

v. li. Hartmut Wellmann, Wolfgang Schimmeck, Jürgen Klamor, Jürgen Peglow, Willi Lampe, Hans Schreiber und Willi Brockschmidt.

JHV Sozialverband Ortsgruppe Oppenwehe

Zum Foto: v. r. Elisabeth Möller, Gisela Gräber, Elfriede Holle, Anneliese Wehring, Anni Schreiber, Irmgard Schäffer und Herbert Fieseler

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Auf ein bewegtes und mit vielfältigen Veranstaltungen gespicktes Jahr blickte der Oppenweher Ortsverband des fast 200 Mitglieder zählenden Sozialverbandes Deutschland im Vereinslokal Moorhof Huck-Schütte bei seiner Jahreshauptversammlung zurück.

Besonders begrüßen konnte die wiedergewählte Vorsitzende Elisabeth Möller vom Kreisvorstand Gisela Gräber aus Fiestel, die ihrerseits locker und informativ über die zahlreichen Änderungen und Auswirkungen der Gesundheitsreform referierte. Auch auf die bevorstehende Selbstständigkeit des Sozialverbandes als Verein ging Frau Gräber ein, was zu einigen Diskussionen führte.

Zahlreich hatten die Oppenweher sich an angebotene Seminare, auch auf überörtlicher Ebene, beteiligt, wie die Vorsitzende in ihrem Jahresresümee ausführte. Eine besonderer Höhepunkt an diesem Nachmittag war die Auszeichnung langjähriger Mitglieder. Für eine 25jährige Verbandstreue erhielt der anwesende Herbert Fieseler die Ehrennadel, eine Urkunde und einen Blumenstrauß.

Nachträglich ausgezeichnet werden die leider verhinderten Meta Waering und Willi Bleyer für ihre 25jährige Treue. 10 Jahre gehören Elfriede Holle, Anni Schreiber, Anneliese Wehring und Egon Lammert dem Sozialverband an und wurden ebenfalls ausgezeichnet.

Etwas betroffen machte die Vorsitzende die Nachricht aus Richtung der Gemeinde, wo ihnen ein Zuschuss, der sowieso nicht sehr hoch war, gestrichen wurde. "Es ist schade, dass nicht mal mehr die paar Cent für einen Verband der sich für soziale Belange einsetzt, übrig ist", so Elisabeth Möller, die den Ablehnungsbescheid der Gemeinde verlas.

Im weiteren Versammlungsverlauf verlas Elfriede Brinkmeier, zum letzten Mal als 1. Schriftführerin, das Protokoll. Ihr folgte Wolfgang Klunker im Amt nach. Als neue Beisitzerin wählten die zahlreich anwesenden Mitglieder Anneliese Gerding in das Amt. Neu gewählt wurde auch eine 2. Kassiererin, wo einstimmig Renate Kröger das Vertrauen geschenkt wurde. Bestätigt wurden Elfriede Büttemeier als 1. Kassiererin, Gerda Lammert, Irmgard Schäffer und Hilda Biljes als Frauensprecherinnen, Helmut Schäffer als 2. Vorsitzender und Willi Brinkmeier als Beisitzer im Vorstand.

Keine Beanstandungen am Kassenbericht von Elfriede Büttemeier hatten die Kassenprüfer Willi Klamor, Margret Martens und Karl-Heinz Möller, was auf Antrag zur Entlastung des gesamten Vorstandes führte.

Vom 28. bis 30. Juni findet in Düsseldorf der Landesverbandstag statt, wo Elisabeth Möller als Delegierte der Stemweder Sozialverbände teilnehmen wird. Als nächsten Termin gab der Vorstand noch die Theaterfahrt nach Hann. Ströhen am 17. Februar bekannt, so wie den mehrtägigen Jahresausflug im Herbst nach Brilon, wozu noch Anmeldungen entgegen genommen werden.

Jahreshauptversammlung Heideböcke

Stemwede/Oppenwehe.....bo. "Die Lustigen Heideböcke" aus Oppenwehe, ein über 40 Jahre alter Club aus Oppenwehe, hielt am Wochenende im Vereinslokal Moorhof Huck seinen Jahresrückblick. Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern konnte der Vorsitzende Ulrich Rehburg in seiner Begrüßung willkommen heißen; darunter auch den Ehrenvorsitzenden Wilfried Waering.

Nach der Protokollverlesung des Schriftführers Heiko Becker ließ Ulrich Rehburg das Jahr noch einmal Revue passieren und zählte dabei detailliert die Aktivitäten des Vereins auf. Im Besonderen hob er die gelungene Veranstaltung zum 40jährigen Jubiläum im August hervor, wo alle noch lange dran zurückdenken werden.

Eine großartige Sache war auch die Teilnahme am Kirchweihfest. Keine der dorfgemeinschaftlichen Veranstaltungen wurde versäumt.

Einen besonderen Dank richtete Rehburg an die Oppenweher Bevölkerung, die sich wieder mit großzügigen Spenden bei der Tannenbaumaktion eingebracht hatten; zur Zeit gehen immer noch Spenden ein, die im Frühjahr wieder der Werkstatt Mehnenfeld überbracht werden sollen. Die Tannenbaumaktion 2008 findet am 12. Januar statt.

Eine besondere Aufgabe des Vorsitzenden war an diesem Abend die Verleihung der Silbernen Vereinsnadel. Gerd Heitmann ("Tunker"), war vor kurzem 50 Jahre alt geworden und damit nicht nur in die Riege der so genannten Altböcke gewechselt, sondern auch durch seine langjährige Vereinstreue mit der Nadel geehrt worden.

Keine Probleme hatten die Kassenprüfer Jan Döhnert und Karl-Heinz Bollmeier mit der Kassenführung des Kassierers Martin Biljes, wodurch ihm und dem gesamten Vorstand auf Antrag die Entlastung erteilt wurde.

Wilfried Spreen als Schießwart berichtete über gute, wenn auch nicht vordere Plätze bei den Traditionsschießen im Ort. Sportwart Kai Meuser wünschte sich mehr Teilnehmer beim Fußballturnier, was die Heideböcke selbst vor vielen Jahren ins Leben gerufen haben.

Boßelwart Michael Droste gab bekannt, dass das Bosseln ins Wasser gefallen war und dafür zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte ersatzweise eine Bock-Dart-Meisterschaft durchgeführt wurde, diese könnte, aufgrund der Attraktivität, durchaus im anderen Rahmen Fortbestand haben.

Der Präsident der so genannten Altböcke, Jürgen Peglow, gab in seinem schriftlich vorliegenden Bericht bekannt, dass 2007 wieder ein Bock-Schießen seiner Abteilung stattfinden soll.

Etwas länger zogen sich, schon traditionell bei den Heideböcken, die Wahlen hin, da es immer wieder zum Antrag auf geheime Wahl kam. Problemlos wurde der 2. Kassierer Carsten Spreen wieder gewählt.

Beim Posten des 2. Schießwartes standen zwei Kandidaten zu Wahl, wo sich mehrheitlich Frank Heitmann in geheimer Wahl durchsetzen konnte. Er löst damit Rüdiger Vogt ab.

Für den turnusgemäß ausscheidenden Kassenprüfer Karl-Heinz Bollmeier, wurde ebenfalls in geheimer Wahl, bei 3 vorgeschlagenen Kandidaten, Sascha Schmidt in dieses Amt gewählt. Am Ende

der dreieinhalbstündigen Versammlung beschlossen die Teilnehmer noch, dass es zukünftig auch einen eigenen Internetauftritt geben soll.

Ulrich Rehburg (stehend li.) zeichnet Gerd Heitmann mit der Silbernen Vereinsnadel im Kreise des Heidebockvorstandes (v.li.) Olaf Meuser, Heiko Becker und re. Martin Biljes, aus.

JHV des FCO

(Bericht von Ralf Nünke)

Die Jahreshauptversammlung des FCO wurde wie in jedem Jahr, am 4. Freitag im Januar in der Schiesshalle in Oppenwehe abgehalten.Der 1. Vorsitzende Meik Nagel, konnte zu seiner ersten Jahreshauptversammlung als 1. Vorsitzender 60 stimmberechtigte Mitglieder begrüßen. Besonders begrüßte er die beiden Ehrenvorsitzenden Werner Sämann und Erhard Winkelmann.

In seinem Jahresresümee ging Meik Nagel noch einmal auf die Höhepunkte des Jahres ein. Hierzu zählte das Sportfest mit seinen vielfältigen Programmpunkten, so wie die 15. Dorfolympiade und das erste OKT-Altliga Masters wie auch den Winterball bei Meier's Deele. In negativer Hinsicht natürlich auch auf die Abstiege der beiden Herrenmannschaften, die er aber auch als Chance für die Zukunft sieht.

Der Geschäftsführer Dietmar Meier konnte über eine erfreuliche Mitgliederentwicklung berichten. Zur Zeit hat der Sportverein 765 Mitlieder, davon 412 Männliche und 434 Weibliche. Die Anzahl der Jugendlichen im Verein beträgt 234. Besonders hob er in diesem Zusammenhang noch einmal das Engagement der Familie Greger hervor.

Kassierer Maik Riesmeier konnte einen zufriedenstellenden Kassenbestand vermelden. Schiedsrichterobmann Andreas Varenkamp hofft, dass in Zukunft wieder jugendliche Vereinsmitglieder für das schwere Amt des Schiedsrichters gewonnen werden können. Der Verein kann das geforderte Soll von 5 Schiedsrichtern nicht mehr erfüllen. Neben ihm pfeifen nur noch Yahya Tas, Murat Ilemdemli und Kurt Nagel für den FCO. Letzterer tut dieses schon seit 30 Jahren,

wofür er von Varenkamp ein kleines Dankeschön bekam.
16 Mannschaften nehmen derzeit am Spielbetrieb teil, wie Obmann Kurt Nagel berichtete. In mehreren Jugendmannschaften wird eine Spielgemeinschaft mit dem TuS Oppendorf praktiziert.

Sozialwart Wilfried Waering war begeistert, dass er im abgelaufenen Sportjahr nur 2 Sportverletzungen melden musste. Der Durchschnitt der vergangenen Jahre lag sonst bei ca. 10 Verletzungen.

Die Jugendarbeit läuft zur Zeit zufriedenstellend, wie Sylvia Rossa berichten konnte. Leider kann in der laufenden Saison aufgrund von Spielermangel keine C-Jugend am laufenden Spielbetrieb teilnehmen. Ein besonderes Highlight ist das Zeltlager für die Kinder, worüber auch Werner Greger berichten konnte.

Die Alte-Herrenmannschaft konnte im abgelaufenen Jahr einige Erfolge erringen. So wurde auf dem Feld wie auch in der Halle der Stemweder-Berg Pokal gewonnen.

Des weiteren berichtete Werner Dick über zahlreiche gefahrene Kilometer der Fahrradgruppe, Brigitte Bollmeier und Andrea Schäffer über die Turngruppen. So hat die Dienstagssportgruppe von Brigitte Bollmeier wieder die Bewirtung beim Blutspenden übernommen, zahlreich das Sportabzeichen abgelegt und eine Fahrt nach Dresden gemacht. Andrea Schäffer berichtete, dass neben den montaglichen Treffs der Frauen-Fitness-Gruppe auch ein Ausflug zur Nachtwächterwanderung nach Minden anstand. Auch die Eltern- und Kind-Sportgruppe hat neben den wöchentlichen Übungsnachmittagen wieder eine mehrtägige Fahrt nach Damme unternommen, in diesem Jahr geht es nach Rödinghausen.

Keine großen Veränderungen ergaben die Wahlen. Für den im vergangenen Jahr verstorbenen 2. Kassierer Wilfried Schäffer wurde Christine Arke von der Versammlung gewählt.
3. Kassiererin in Linda Spreen und als 4. Kassierer wurde Kai Clausjürgens gewählt.

Die silberne Vereinsnadel erhielt Olliver Schäffer, Edeltraud Greger konnte über 79 abgelegte Sportabzeichen berichten und auch einige hiervon überreichen. Andrea Schäffer verteilte die DLV-Nadeln für die erfolgreichen Teilnehmer des Leichtathletiksportfestes.

Des weiteren wurden nach angeregter Diskussion einstimmig beschlossen, dass Sportlerheim von der Gemeinde zu übernehmen. Kassierer Maik Riesmeier, sieht es als erwiesen an, dass eine Übernahme zum jetzigen Zeitpunkt die einzig richtige Entscheidung ist, da die Gemeinde damit einen fixen Betriebskostenzuschuss für die nächsten Jahre garantiert. Ohne Übernahme würden diese in den kommenden Jahren weiter abgesenkt.

Als weiterer Sonderpunkt wurde vom Vorstand gewünscht, dass sich die Anwesenden über den Winterball des FCO äußern. Die Resonanz war im letzten Jahr so schwach, dass der Vorstand sich aus den Reihen der Versammlung Anregungen erhoffte. Dieses geschah auch von vielen Teilnehmern, die sich alle für den Erhalt der Veranstaltung aussprachen und auch viele gute Ideen in die Versammlung einbrachten.

Um 22.30 Uhr schloss der erste Vorsitzende Meik Nagel die Versammlung.

RGZVO - Jahreshauptversammlung

Gesamter Vorstand

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Gemeint ist das 100jährige Jubiläum des Rassegeflügelzuchtvereins Oppenwehe am 17. Februar. Zur Jahreshauptversammlung trafen sich am Wochenende die Mitglieder des RGZV Oppenwehe in der Dorfschänke. Neuer Vorsitzender des Gesamtvereins wurde Norbert Möller, der damit den im letzten Jahr so plötzlich verstorbenen Wilfried Schäffer nachfolgt.

Da Marco Spreen als bisheriger Jugendobmann nun 2. Vorsitzender wurde, wählten die Jugendlichen zuvor in ihrer eigenen Jahreshauptversammlung Lars Klamor an ihrer 17 Mitglieder zählenden Jugendgruppe.

Im Jahre des 100jährigen Vereinsjubiläums berichtete Norbert Möller im Jahresbericht des 160 Mitglieder zählenden Vereins über ein ereignisreiches Jahr in vielerlei Hinsicht. Viele Beschränkungen im Rahmen der Vogelgrippe hatte es gegeben, was erfreulicherweise keine Auswirkungen auf die Ortsschau hatte.

Etwas bedauerlich sei, dass die von den Geflügelfreunden in Oppenwehe betriebene Baumpflege vom Kreis nicht mehr finanziell unterstützt wird; gleichwohl werden die Oppenweher diese Pflege fortsetzen und das bereits am 24. Februar diesen Jahres.

Über ein bewegtes aber auch erfolgreiches Jahr berichtete Zuchtwart Harald Feierabend. 22 Mal konnten die Oppenweher Züchter bei den Schauen, die sie bis nach Nürnberg führte, die Note "vorzüglich" und 46 Mal die Note "hervorragend" erzielen. Als erfolgreichste Aussteller nannte er hier namentlich Frank Ernsthausen, Günter Holle, Lars Klamor, Günter Rümke und Willi Varenkamp (Anm. Red.: Harald Feierabend selbst gehörte auch zu den erfolgreichsten Züchtern).

Die neuen, so genannten "Oppenweher Bänder", gehören zu den Spitzenpreisen der Ortsschau. 9 Mal konnte sie vergeben werden und wurden bei der Jahreshauptversammlung überreicht. Sieger

waren Stefan Buck, Heinz Ernsthausen, Günter Holle, Harald Feierabend, Dietmar Heßlau, Lars Klamor, Karl-Heinz Spreen und Wilhelm Varenkamp.

Eine Neuerung soll bei der Ortsschau ab 2008 eingeführt werden. Dann können auswärtige Neumitglieder nach ihrem Eintritt in den Verein sofort ihre Tiere ausstellen; allerdings in einem zeitlich begrenzten Rahmen mit einer limitierten Stückzahl an Tieren.

Keine Beanstandungen hatten die Kassenprüfer Jens Feierabend und Heinz Ernsthausen an der Kassenführung von Heinz Lampe, so dass ihm und dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt werden konnte.

Neu in den Vorstand des Vereins gewählt wurden Frank Ernsthausen als 2. Zuchtwart, Andreas Martens als 3. Gerätewart und Jens Feierabend als 2. Gerätewart, der damit Eckehard Kuhmann ablöst. Bestätigt wurden: Dietmar Heßlau (3. Vorsitzender), Heinz Lampe (Kassierer), 1. Zuchtwart Harald Feierabend, 2. Geschäftsführer Friedhelm Bohne. Neuer Kassenprüfer wurde Kurt Nagel.

Am Schluss der Versammlung zeigte der Geschäftsführer Wilfried Bohne noch einmal den zeitlichen und organisatorischen Ablauf der 100 Jahrfeier auf. Weitere Termine sind ein Treffen der Züchter mit Partner/in am Tag der Gründung, 14. Februar, in der Dorfschänke. Da es ein Essen geben soll, wird um eine Anmeldung bis zum 6. Februar bei Wilfried Bohne (05773/911860) gebeten.

Die diesjährige Fahrradtour führt am 1. Juli zum Tierpark nach Hann. Ströhen. Im Juni ist Oppenwehe Ausrichter der Sommertagung des Sondervereins der Zwerg-Italiener. Die Jubiläums - Ortsschau findet mit vielen zusätzlichen und wertvollen Auszeichnungen und Pokalen am 13. und 14. Oktober im Bauhof statt.

1. Eingerahmt von den Zuchtwarten Harald Feierabend (re.) und Frank Ernsthausen (li.) präsentieren v.re. Wilhelm Varenkamp, Karl-Heinz Spreen, Lars Klamor, Heinz Ernsthausen, Ditmar Heßlau, Günter Holle und Stefan Buck ihre "Oppenweher Bänder".

2. Der wieder- bzw. neu gewählte Vorstand des RGZV Oppenwehe v. re. Friedhelm Bohne, Harald Feierabend, Dietmar Heßlau, Lars Klamor, Marco Spreen, Norbert Möller, Heinz Lampe und Frank Ernsthausen.

JHV Schützenverein

Gold und Silbernadel: stehend v. li. Wolfgang Heitmann, Erhard Kröger, Willi Brockschmidt, Reinhold Tielbürger, Ewald Barkhüser, Norbert Meier, Günter Heselmeier, Karlheinz Meier, Karl-Heinz Pieper. Sitzend v. li. Hilda Biljes, Ingrid Geldmeier und Christa Klamor.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Die Jahreshauptversammlung des Oppenweher Schützenvereins bildete am Wochenende im Vereinsgasthaus Meiers Deele zum einen den Jahresabschluss und zum anderen den Auftakt für das kommende Jahr. Vorsitzender Friedhelm Bohne, der einmütig unter dem Beifall der über 100 Versammlungsteilnehmer als Vorsitzender wieder gewählt wurde, konnte besonders die beiden Ehrenvorsitzenden Friedel Biljes, der auch als Wahlleiter fungierte, und Günter Heselmeier begrüßen.

Besonders freute Bohne auch die Anwesenheit der amtierenden Majestäten Reinhard Holste und Matthias Spreen mit ihren Adjutanten Eckehard Gerding und Dennis Meier.

In seinem umfangreichen und detaillierten Jahresresümee ließ der Vorsitzende noch einmal das Jahr Revue passieren. Höhepunkt war unter anderem das Jahresfest, welches in diesem Jahr am 11. und 12. Mai gefeiert wird. Friedhelm Bohne setzt, seinen Ausführungen zu Folge, auf eine gute Teamarbeit, die er seinen Mitstreitern im Vorstand ausdrücklich bescheinigte: "Miteinander reden und nicht übereinander", so seine Worte.

Über zahlreiche und gute Erfolge berichtete Sportleiter Uwe Zimmermann, wobei er besonders die Leistungen der Altersklasse hervorhob. Neben allen Übungsleitern dankte er besonders Siegfried Biljes und Günter Sprado für die geleitete Arbeit auf dem modernisierten Schießstand.

Über wenig Sportschützen, zwei Jugendliche und drei Schüler, berichtete Jugendleiter Reinhard Holle, wobei doch herausragend der Kreismeistertitel von Daniel Holste ist.

Über eine Landesmeisterin freute sich als Damenleiterin Jutta Lammert in ihrem Bericht. Edith Schimmeck hatte diesen Titel im LG-aufgelegt Schießen erzielt. 16 aktive Damen nehmen am Schießbetrieb teil, alle wurden erst kürzlich mit neuen Westen ausgestattet; gerade rechtzeitig zum 40-jährigen Bestehen im Herbst.

Wiederum die Altersschützen waren es im Bericht vom Schießoffizier Jürgen Kröger, die mit dem Pokalgewinn beim Stemwederberg-Pokalschießen hervorstachen. 130 Mitglieder, "fast ein eigener kleiner Schützenverein", merkte jemand aus der Versammlung an, verzeichnet die Alte Garde unter der Leitung von Günter Heselmeier. 2007 kommen noch 6 Weitere dazu.

Rund 5000 Sportschützinnen und Schützen nahmen am Schießbetrieb im Landesleistungsstützpunkt des WSB teil, wie Siegfried Biljes in seinem Bericht als Stützpunktleiter mitteilte. Immerhin fanden hier Schießen statt; angefangen von der kleinsten Meisterschaft über Landesmeisterschaften bis hin zu Bundesschießen.

44 Spielleute verzeichnet der Spielmannzug, der zur Zeit 23 Musikstücke beherrscht und 13 Auftritte zu verzeichnen hatte. Ein neuer Flötistenlehrgang beginnt am 7. Februar, wie Norbert Hagedorn als Tambourmajor berichtete. Anmeldungen über 9-jähriger Kinder sind möglich. Norbert Hagedorn war es dann auch, der in diesem Jahr vom Verein mit dem wertvollen Kupferbild für seinen unermüdlichen Einsatz für den Verein, aber im Besonderen für den Spielmannzug ausgezeichnet wurde. Mit viel Beifall honorierten die Versammlungsteilnehmer seine Verdienste.

Die Jungschützen haben einen neuen Kommandeur. Jan Döhnert löst den aus Altersgründen ausscheidenden Matthias Spreen ab. Zum letzten Mal gab Matthias Spreen der Versammlung den Jahresbericht, worin er über 50 aktive Jungschützen und zahlreiche Veranstaltungen berichtete. Die eingerichtete "Uniformbörse" liegt weiterhin in Jungschützenhand. "Mir ist in den 7 Jahren meiner Amtszeit nie langweilig geworden", sagte Spreen am Schluss seiner Ausführungen, immerhin hätte er sich mit der errungenen Jungkönigswürde im letzten Jahr keinen besseren Abschluss wünschen können.

Die Kassenprüfung durch Axel Jakobmeyer, Rainer Büttemeier und Jürgen Steinkamp ergab keine Beanstandungen der Ausführungen des Geschäftsführers Friedel Pinke, wodurch eine Entlastung des Vorstands erfolgte.

Bei den Wahlen wurden in ihren Ämtern bestätigt: Batallionsadjutant Jürgen Tiemann, 2. Kassierer Heiko Holle, Hauptfeldwebel (Spieß) Torsten Spreen, 2. Tambourmajor Sven Bollhorst und Fahnenoffizier Jürgen Steinkamp. Neu gewählt oder bestätigt, wurden Daniel Holste als 3. Jugendleiter und Jan Döhnert als neuer Jungschützenkommandeur; er wurde zum Leutnant befördert.

Ein besonderer Höhepunkt jeder Jahreshauptversammlung ist die Vergabe von Auszeichnungen und Ehrungen. Für ihre besonderen Verdienst im Schützenwesen erhielten die Verdienstnadel des WSB: Reinhard Holle, Karl-Heinz Becker, Uwe Zimmermann, Siegfried Biljes, Horst Spreen, Karl-Heinz Randermann (nicht anwesend) und Jürgen Tiemann.

Die Goldene Vereinsnadel für eine 40jährige Mitgliedschaft im verein erhielten: Wolfgang Heitamann, Günter Heselmeier, Siegfried Biebusch, Günter Geldmeier, Hans-Jürgen Henke, Heini Huck-Schütte, Erhard Kröger, Karlheinz Meier, Karl-Heinz Pieper und Karl-Heinz Röhling, Helmut Schäffer, Reinhold Tielbürger, Harald Feierabend, Friedhelm Meier und Heinz Wagenfeld.

Die Silberne Nadel für eine 25jährige Mitgliedschaft erhielten: Hild Biljes, Ingrid Geldmeier, Christa Klamor, Ewald Barkhüser, Willi Brockschmidt, Guido Holle, Günter Hübner, Norbert Meier, Dirk Windhorst, Gerd Hodde, Heinz Köster und Jörg Tielbürger.

Der für drei Jahre wiedergewählte Vorsitzende Friedhelm Bohne (li.) überreicht das wertvolle Kupferbild an den Tambourmajor Norbert Hagedorn.

Auszeichnung mit der Verdienstnadel: v. re. Friedhelm Bohne, Siegfried Biljes, Jürgen Tiemann, Karl-Heinz Becker, Uwe Zimmermann, Horst Spreen Reinhard Holle.

Freunde der Heide - JHV

Wilhelm Summan (li.) dankt Heinz Jakobmeyer im Namen der Freunde er Heide für seine 30jährige Tätigkeit als Vorsitzender.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Bei den Freunden der Heide aus Oppenwehe ist nach seiner Wiederwahl zum Vorsitzenden, Heinz Jakobmeyer der dienstälteste Vereinschef in der Oppenweher Vereinslandschaft mit 30 "Dienstjahren". Für diese schon außergewöhnliche ehrenamtliche Leistung erwiesen ihm seine Heidefreude mit einem Präsentkorb ein besonderes Dankeschön bei der Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Moorhof.

Der zweite Vorsitzende Wilhelm Summann überreichte ihm den Korb unter dem Beifall der Versammlungsteilnehmer.

Zu großen Ehren kamen vier anwesende Vereinsmitglieder, die für ihre über 20jährige Vereinstreue mit der Goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet wurden. Heinz Henke, der auch als Kassierer des Vereins bestätigt wurde, so wie Heinz Bürger, Willi Knost und Hans Schreiber konnten sich über die besondere Auszeichnung freuen. Walter Hill, Erwin Wegehöft, Werner Borchers und Erwin Wüppenhorst wird die Ehrennadel nachgereicht.

Mit kurzen Ausführungen ließ Heinz Jakobmeyer das verflossene Jahr in seinem Jahresbereicht im Verlauf der weiteren Versammlung noch einmal Revue passieren.

Keine Beanstandungen ergaben sich beim Kassenbericht durch Heinz Henke, was ihm durch die Kassenprüfung von Erwin Wüppenhorst und Jürgen Dirks bescheinigt wurde. Umfangreich und detailliert berichtete Inge Beckmann zum ersten Mal als Wanderwartin über die Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Acht Wanderungen, sowohl zu Fuß als auch mit dem Rad hatten die Freunde der Heide mit insgesamt 445 gezählten Teilnehmern unternommen. Nicht immer hatte der Wettergott ein Einsehen, was der Guten Laune allerdings keinen Abbruch tat.

Ein besonderer Höhepunkt war der Jahresausflug ins "märchenhafte" Wesertal, was allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Etabliert hat sich auch die Wanderung im August mit anschließendem Lagerfeuer, wo die Sielhorster Heimatfreunde zu Gast waren.

Unter dem Tagesordnungspunkt Wahlen stand auch die Wahl des 2. Kassierers auf dem Plan. Nach 12 Jahren Amtszeit kandidierte Günter Manske aus Altergründen nicht mehr. Ihm wurde für seine Arbeit mit einem Präsentkorb gedankt. Bereits im Vorfeld und auch aus der Versammlung ergaben sich keine Vorschläge zur Wahl eines 2. Kassierers, so dass dieser Posten für zunächst ein Jahr vakant bleiben muss.

Scharf ins Gericht ging der Vorsitzende Jakobmeyer ab Schluss der Versammlung mit den Verantwortlichen des Kreises Minden-Lübbecke, die die Freunde der Heide bei der bisher zur guten Gepflogenheit gehörenden Betreuung des Moores stark in den Kompetenzen beschnitten haben, selbst Ruhebänke, die ebenso wie die Gehwege durch die Oppenweher Heimatfreunde gepflegt wurden, mussten entfernt werden.

v.re. Heinz Jakobmeyer, Willi Knost, Heinz Bürger, Hans Schreiber, Heinz Henke und Günter Manske.